

Pfarrbrief

Pfarrei

St. Lambertus

Ascheberg

Davensberg

Herbern

Winter 2023



Inhaltsverzeichnis

Grußworte von Pfarrer Stefan Schürmeyer	3
Herzlichen Glückwünsch Louisa Stiefel	5
Neuer Hausmeister + Verstärkung für das Pfarrbüro.....	6
Dienstjubiläen und Mitarbeiterversammlung.....	7
Verabschiedung Hausmeister in St. Benedikt	8
Infos aus dem Kirchenvorstand.....	9
Gesellschaft und Kirche im Wandel	10
Strukturprozess im Bistum Münster	13
Alphakurs mit Drensteinfurt und Sendenhorst	15
Jubiläum Gospelchor "Sound of of Joy"	16
Jubiläum Frauenchor "Cantabella"	17
Adventskonzert in St. Benedikt	19
Erstkommunion 2024.....	20
Firmung 2023	22
Ostergarten 2024 Erlebt	25
Theater: Indische Maffia in Ascheberg?.....	28
Grillfest von der Flüchtlingshilfe	29
Ausflug zum Kettler Hof	30
Flüchtlingshilfe der Kirchen.....	31
Bürgerpreis 2023.....	32
Einfach miteinander Singen LeiGoLo-Workshop.....	34
Radwallfahrt nach Telgte	35
500 Jahre Kirchengebäude	36
Hildegard`s on tour	37
Umweltdetekive in der Kita St. Lambertus	38
Adveniat	40
Kirchturmsbeleuchtung St. Benedikt	41
Pfingstfeuerabend in St. Benedikt.....	42
Indienreise 2024	43
Ferienlager 2024	44
Weltjugendtag 2023	46
Sternsingeraktion 2024	48
QR-Codes	50
Neuigkeiten zum Neubau Altenheim St. Lambertus	51
LebendigerAdventskalender	52
Folg` uns auf Instagram	54
Besonderer Wortgottesdienst in der Adventszeit.....	55
Jubiläumprogramm Herbst - Winter	56
Caritas-Adventssammlung 2023	57
Taufen, Eheschließungen, Jubiläen und Verstorbene 06/23 – 10/23	59
Gottesdienstordnung Advent-Weihnachten-Neujahr	63
Neujahrempfang 2024	68
Terminvorschau	69
Spendenkonto der Kirchengemeinde und Impressum.....	70
Ansprechpartnerinnen Büro	71
Ansprechpartner in der Kirchengemeinde	69

Gott wird Mensch

Die größte, schönste und wahrhaftigste von allen Geschichten

Liebe Gemeinde, liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefes

Weihnachten prägt den Dezember. Für Christinnen und Christen, aber auch für viele Menschen. In vielerlei Formen erinnern wir mit Krippen, Liedern und Veranstaltungen an die Geburt Jesu. Die Menschwerdung Gottes in Jesus, sein Leben unter uns und sein Tod und seine Auferstehung bilden den Mittelpunkt des christlichen Glaubens. Gottes Liebe zu den Menschen macht er uns deutlich, weil er in Jesus an unserer Seite geht, Freude und Leid erlebt, Menschlichkeit und Barmherzigkeit vorlebt und stellvertretend den Tod auf sich nimmt, damit wir alle das ewige Leben in der Herrlichkeit des Himmels haben.

Die „größte, schönste und wahrhaftigste von allen Geschichten“ nennt dieses Evangelium, die frohe Botschaft, einer, der sich mit Geschichten auskennt: John Ronald R. Tolkien, Professor für englische Sprachwissenschaft in Oxford, Verfasser des Buches „Der Herr der Ringe“ und gläubiger Katholik, starb vor 50 Jahren. Er erkannte im Evangelium die „EU-Katastrophe“, die dramatische Wendung zum Guten. Seiner Ansicht nach gibt es keine Geschichte, „die Menschen lieber für wahr hielten“ als die Erzählung der persönlichen Begegnungen Gottes mit den Menschen, gerade in den Evangelien.

50 Jahre nach Tolkien ist seitens der soziologischen Forschung zu beobachten, dass Erzählungen und „Narrative“ weiter einen entscheidenden Einfluss haben im persönlichen Leben der Menschen und dem Zusammenhalt und der Gestaltung von Gesellschaften. Gleichzeitig nimmt aber die Bedeutung der Evangelien und des Glaubens ab. Die Gesellschaft wird säkularer und der Glaube verändert sich, oder schwindet. Einige sehen die Evangelien vielleicht nur als schöne Geschichten. Andere wissen mit dem biblischen Gottesbild nichts mehr anzufangen.

Nach aktuellen Untersuchungen für ganz Deutschland glauben nur noch 31% der Katholiken an einen persönlichen Gott, 33% der Katholiken glauben an ein „höheres Wesen“. Ja, das sind mehr...

Das bleibt nicht ohne Folgen. Zu einer Person kann ein Mensch eine Beziehung haben, zu „Vater“ oder „Bruder und Schwester“ (typische Worte Jesu) kann er dem gar nicht ausweichen. Da muss etwas gestaltet werden; in der Hoffnung Jesu im positiven Sinne für die Beziehung der Menschen untereinander und zu Gott. Dann wächst auch das Reich Gottes.

Bei einem „höheren Wesen“ sieht die Sache anders aus. Ist eine Beziehung oder Beten sinnvoll, oder überhaupt vorstellbar? Was will dieses höhere Wesen und wie kommuniziert es das? Wie wird da Begegnung und Gemeinschaft gestiftet und spürbar? Hat das überhaupt Auswirkungen?

Der „Vorteil“ eines Glaubens an ein höheres Wesen liegt für viele vielleicht in der Offenheit und der Freiheit von Pflichten. Offenheit, weil natürlich die Option besteht, neben Formen organisierter Religion anderes zu probieren und als Hauptquelle des eigenen spirituellen Lebens zu pflegen: Naturerlebnisse, Meditation beispielsweise. Freiheit, weil man Herr der eigenen Spiritualität wird, und sich mit etablierten Glaubensformen nur beschäftigt, wenn sie ins persönliche Konzept passen. Möglichkeiten der Auswahl gibt es mittlerweile für jeden Geschmack. Man integriert sie in das eigene Leben, wie man sie braucht und wo sie passen. Die selbstkonstruierte Spiritualität bietet damit das Maximum an möglicher Individualisierung. Darüber hinaus bietet sie die Möglichkeit, sich abzugrenzen von etablierten Formen von Religion, gerade den Kirchen, die bis zu 60% der Bevölkerung mittlerweile unwichtig finden, oder kritisch ansehen.

Aus menschlicher Perspektive ist das nachvollziehbar. Nicht mit dem Negativen einer institutionalisierten Religion identifiziert zu werden, sich selbst frei

zu bedienen und zu verwirklichen, trifft den Geist der Zeit. Den Geist des Evangeliums trifft es nicht in der vielleicht gewünschten Weise: Das Jesus Mensch wird, Gott seinen Vater nennt und seine Jünger Brüder und Schwestern, Gemeinschaft bildet und den Willen Gottes und das Reich Gottes dem menschlichen Willen voranstellt, sind die Kernbotschaften unseres Glaubens. Im Paket, nicht Buffet. Es liegt ein Sinn darin. Eine Fülle an Möglichkeiten Gott zu verstehen, wie er verstanden werden will, und zu erfahren, was uns Menschen gut tut.

Es ist in jedem Fall eine Herausforderung und oft genug eine Zumutung in Zeiten wie heute. Vorgebracht wird sie von dem, der in Gottes Namen zu den Menschen spricht, aber nicht nur in Zumutungen. Hilfe, persönliche Beziehung, Liebe und ewiges Leben bietet dieser Jesus im Namen des Vaters an. Gott ist ein persönlicher Gott, der sich sorgt, unsere Gebete hört, wie ein guter Vater für uns das ewige Vaterhaus bereithält und Jesus als seinen Sohn schickt. So sollen wir Vertrauen aufbauen, Beten lernen, Barmherzigkeit und Menschlichkeit erfahren und die Beziehung zu ihm im Glauben stärken und durch ihn bestärkt werden. Für mich ist das die größte, schönste und wahrhaftigste aller Geschichten. Frohe und gesegnete Weihnachten!

*Ihr Pastor
Stefan Schürmeyer*



**Herzlichen Glückwunsch
Frau Stiefel!**

Louisa Stiefel wurde mit ihren Kurskolleginnen und -kollegen am Sonntag, 24.09.23, von Bischof Dr. Felix Genn im St. Paulus-Dom in Münster zur Pastoralreferentin beauftragt. Seit Anfang August ist sie in unser Kirchengemeinde tätig. Ein Arbeitsschwerpunkt ist die Vorbereitung der Kinder auf die Erstkommunion. Weitere Aufgabenfelder werden sich mit der Zeit ergeben.

Neuer Hausmeister für St. Lambertus

Liebe Gemeindemitglieder,

mein Name ist Emin Peshku, ich bin 46 Jahre alt. Ich wurde im Kosovo geboren und bin mit meiner Familie seit 2018 in Ascheberg zu Hause.

Seit dem 01.09.2023 bin ich in der Pfarrgemeinde unter anderem für die Instandhaltung und Pflege der kirchlichen Immobilien in Ascheberg, Davensberg und Herbern, inclusive der fünf Kindergärten, verantwortlich.

Neben dieser Tätigkeit werde ich auch unseren Küstern unterstützend zur Seite stehen.

Wer ein Anliegen hat, kann mich gerne unter der Telefon-Nr. **0157-58540251** anrufen. Ich bin von Montag – Freitag in der Zeit von 08.00 – 16.00 Uhr zu erreichen.

Verstärkung für`s Pfarrbüro

Liebe Gemeindemitglieder,

Ich heiße Ulrike Börtz-Schütte, bin verheiratet, habe zwei Kinder und wohne in Herbern.

Seit dem 01.04.23 unterstütze ich das Sekretärinnenteam im Pfarrbüro in Ascheberg an einem Vormittag in der Woche. Zu meinem Aufgaben gehören das Führen der Kirchenbücher (Taufen, Erstkommunionen, Firmungen, Trauungen, Verstorbene, Kirchnaustritte und Wiedereintritte), sowie weitere Aufgaben im Backoffice.

Sie können alternativ auch eine Mail an das Pfarrbüro schreiben:

stlambertus-ascheberg@bistum-muenster.de



Ich freue mich auf viele nette Begegnungen und Gespräche mit Ihnen.

Emin Peshku



Sicher werden wir uns hin und wieder im Pfarrbüro sehen.

Ulrike Börtz-Schütte

Dienstjubiläen 2023 und Mitarbeiterversammlung

In diesem Jahr feierten drei Mitarbeiterinnen ihr Dienstjubiläum:

Mechthild Winkelmann
Stephanie Plenter
Nicole Bathe

Im Anschluss an die Mitarbeiterversammlung wurde allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren tatkräftigen Einsatz gedankt.

Die Versammlung klang mit einem gemeinsamen Essen und gemütlichen Beisammensein im Pfarrheim und Pfarrgarten aus.



Foto: Anja Portmann

Sie blicken auf 25 Jahre Dienstzeit in der katholischen Kirche zurück.

Im Rahmen unserer diesjährigen Mitarbeiterversammlung am 29.08.2023 im Pfarrheim St. Lambertus, überbrachte Pfarrer Schürmeyer den Jubilarinnen die Glück- und Segenswünsche.

Er bedankte sich für das große Engagement und die langjährige Treue zur Gemeinde.

Wir wünschen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren weiteren Dienst in unserer Gemeinde Gottes Kraft und Segen.

Sandra Schulz
-Verbundleitung-

Dank an langjährige Mitarbeiter der Kirchengemeinde

Hausmeister in unserer Gemeinde St. Benedikt

Dank an Heribert Hankmann

Das Pfarrheim in Herbern war seit 2015 in den guten Händen von Heribert Hankmann.

Neben der Ordnung und Sauberkeit im Pfarrheim kümmerte er sich viele Jahre um die Ausgabe der Kirchenzeitung und die Vorbereitung der Verteilung der Pfarrbriefe.

Viele Reparaturen erledigte er selbst, legte Hand bei den Anlagen vor dem Pfarrheim und Pastorat an und hielt den Parkplatz in Schuss.

Wir sagen Dank für seine langjährige gewissenhafte Tätigkeit und die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Gemeindebüro, Ehrenamtlichen, Kirchenvorstand und der Gemeinde St. Benedikt.

Dank an Klemens Heitmann

Mit Klemens Heitmann verlässt zum Ende des Jahres ein verdienter Hausmeister die KiTa's in Herbern.

Mitte 2009 hat er seinen Dienst aufgenommen und stand seitdem den Leiterinnen, den Teams St. Benedikt und St. Hildegardis und der großen Kinderschar mit seinem handwerklichen Geschick und seiner Freundlichkeit zur Seite. Pflichtbewusst und genau erledigte er seine Arbeit und hatte dabei ein offenes Ohr für Anliegen der Teams und der Kinder.

Wir sagen Dank für seine langjährige Verbundenheit mit der Gemeinde St. Benedikt und später mit der Gemeinde St. Lambertus und für die vertrauensvolle und zuverlässige Zusammenarbeit mit Leiterinnen, Erzieherinnen, Kindern unserer KiTa's in Herbern und den Kirchenvorständen.

Pfarrer Stefan Schürmeyer



Infos aus dem Kirchenvorstand: Wir bleiben auf Kurs!

Der Kirchenvorstand arbeitet zuverlässig und im Stillen und in der gegebenen Zusammensetzung ein Jahr länger als gedacht. Die Bischöfe der Bistümer in Nordrhein-Westfalen und ihre Verwaltungen verhandeln aktuell über eine Nachfolgeregelung der alten Kirchenordnung, die noch unter den Preussen erlassen wurde. Da mit der Neuordnung erst in 2025 zu rechnen ist, hat der Generalvikar von Münster alle Kirchenvorstände gebeten, ihre Amtszeit um ein Jahr zu verlängern. Der neue Kirchenvorstand wird dann nach neuer Ordnung gebildet; die Wahlen von Kirchenvorstand und Pfarrerrat liegen damit zukünftig immer parallel. Dankenswerterweise sind alle unsere Kirchenvorsteher mit dieser Anfrage einverstanden.

Bei den Energiekosten haben sich die Preise besser entwickelt als zunächst befürchtet, auch die Mithilfe der Pfarrheimnutzer beim Energiesparen hat sich bezahlt gemacht. Diesem Winter sehen wir gelassener entgegen. Die Lohnkosten der Beschäftigten sind dafür gestiegen. Strukturell ist unsere Kirchengemeinde aber gesund und gut aufgestellt. Ähnliches gilt für die Kindergärten, hier machen die gestiegenen Lohnkosten aber einen gravierenden



Foto: Jutta Angelkort

Teil aus, so dass ein Jahr wie dieses sich hoffentlich nicht wiederholt.

Das Thema „Pastorale Räume“ ist für den Kirchenvorstand noch keines. Nach einem gemütlichen Treffen mit den Sendenhorstern und Drensteinfurtern 2022 gab es in diesem Jahr keine nennenswerten Informationen aus dem Bistum.

Eine kleine interne Feierstunde hat in diesem Jahr allen eine Freude bereitet. Neben seinem 80. Geburtstag beging Dr. Hubertus Erfmann in diesem Jahr auch sein 50. Dienstjubiläum als Kirchenvorstand. Wir sagen Dank für ein so intensives und segensbringendes Engagement in unserer Gemeinde und wünschen weiter viel Glück und viel Segen.

Pfarrer Stefan Schürmeyer

Gesellschaft und Kirche im Wandel

Synodaler Weg und Pastorale Räume Erwartungen und Einschätzungen

**Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Leserinnen und Leser,**

Die Gesellschaft in Deutschland wandelt sich in relativ schnellem Tempo. Das ist eine Wahrnehmung vieler Einzelpersonen, aber auch der soziologischen Forschung. Etablierte Institutionen, die staats- und gesellschaftstragend sind, oder auch einen wichtigen Teil in der Gesellschaft bilden, suchen nach Wegen, zukunftsfähig zu werden und zu sein. Mit dem Synodalen Weg in Deutschland und der Idee der Pastoralen Räume im Bistum Münster gibt es Formen, sich mit den Fragen der Zeit auseinanderzusetzen, Zuzuhören und Antworten zu entwickeln. Was ist als Ergebnis zu erwarten und welche Auswirkungen wird das haben? Diese Frage, verbunden mit Bangen und Hoffnungen stellen sich viele Engagierte in Kirche und Gemeinden. Konkrete Antworten wird die Zukunft bringen, einige Auswirkungen lassen sich aber in der Betrachtung langanhaltender Trends schon erahnen.

Die Säkularisierung schreitet voran

In Betrachtung langanhaltender Trends in Deutschland und Europa wird vermutliche keine institutionelle Änderung eine Auswirkung haben. Sich vom Wandel der Institution Kirche eine grundle-

gend neue Anziehungskraft des Glaubens zu erhoffen, ist mit großer Wahrscheinlichkeit ein Irrglaube. Die Kirchen werden am Sonntag nicht voller werden, aber offen bleiben für Gäste.

Individualisierung wirkt prägend

Religion rangiert im Bereich der Wichtigkeit für die persönliche Lebensführung im untersten Bereich. Familie, Beruf, Freizeit, Gesundheit und vieles andere werden nach heutigem Forschungsstand von den Menschen als wichtiger eingeschätzt. Das Interesse an Religion ist gering, das Interesse an der Entwicklung in den Kirchen ist geringer.

Suchende wird es geben, ebenso immer mehr Gleichgültige. Wem der Glaube wichtig ist, der steht immer vor der Herausforderung, mit Gott verbunden zu bleiben. Präsent im kirchlich wahrnehmbaren Kontext wird er seltener sein als früher. Für Kirche bleibt es wichtig, Anknüpfungspunkte für eine Entwicklung des Glaubens und einen Ort für gemeinschaftliche Glaubenserfahrungen zu bieten. Bei markanten Wegpunkten im menschlichen Leben wie Geburt, Heranwachsen, Partnerschaft und Tod wird Kirche auch heute noch Kompetenz zugetraut und Platz eingeräumt. Taufen, Kommunionen, Firmfeiern, Trauungen und Beerdigungen bleiben damit ein wichtiges Tätigkeitsfeld,

ebenso wie Katechese, die Präsenz in Schulen und Kindergärten und die Seelsorge. Elementar bleibt die caritative Arbeit vor Ort mit Angeboten für Hilfesuchende und Menschen, die für andere da sein möchten.

Der Markt der Möglichkeiten ist gefüllt

Event-Gottesdienste zur richtigen Zeit mit dem richtigen Thema sind gut angesehen und relativ gut besucht. Grundsätzlich konkurriert kirchliches Leben aber mit anderen Angeboten und wird auch weiter oft den Kürzeren ziehen.

Offenheit für neue Formen gottesdienstlicher Feiern gibt es schon, Entwicklungs- und Teilnahmemöglichkeiten werden in diesem Bereich wachsen. Vieles wird in Kirche davon abhängen, ob, wie und in welchem Umfang Menschen ihre Ideen und Tatkraft einbringen. Erwünscht ist dieses Engagement und wird es sein.

Dies alles bedeutet mehr Organisationsaufwand. Wie und wie häufig Umsetzungen möglich sind, und wie dort eine Koordination stattfinden kann, wird viel über kirchliches Leben entscheiden.

Macht bedeutet Verantwortung

Die Wahrnehmung von Macht ist gerade, besonders im kirchlichen Bereich, sehr stark auf die Themen Machtmissbrauch und Hierarchieverhältnisse fixiert. Weniger darauf, wer etwas anstößt und macht, bzw. die Verantwortung trägt, dass und wie etwas gemacht wird.

Die gesellschaftliche Einschätzung der Funktion von Kirche und deren wertgeschätzte Engagements legen nahe, wo aktuell und zukünftig etwas gemacht werden sollte und gesellschaftswirksam sein könnte. Macht im Sinne von Weisungsbefugnis und Hierarchie nimmt in einer stärker auf Ehrenamt und freiwilliges Engagement gestützten kirchlichen Arbeit in jedem Fall ab. Verantwortung bleibt. Auch für die Sendung der Kirche.

Das zukünftige Gesicht von Kirche wird davon bestimmt sein, wer in welchem Maße freiwillig oder beruflich seine Ideen und Tatkraft einbringt, Menschen zusammenführen will und für Gott sein Gesicht hinhalten mag. Für Gott und mit ihm sind wir schließlich zugange.

Gespielt wird auf dem Platz

Große weltkirchliche, deutschlandweite und bistumsweite Entscheidungen gibt es immer wieder. Oft genug hängt es von der Umsetzung vor Ort ab, ob und wie etwas weiterläuft, abbricht, oder neu gestartet wird; auch wie das Zusammenspiel mit anderen Akteuren läuft. Unsere Gemeinden in Davensberg, Ascheberg und Herbern werden da Bezugspunkt bleiben, gerade für viele etablierte Formen von Gruppen und Vereinsleben in den Orten.

Ähnlich sehen das auch die Pfarreiräte, Kirchenvorstandsmitglieder und Seelsorge-Teams in Drensteinfurt und Sendenhorst.

Den neuen Pastoralen Raum wollen wir dementsprechend „bespielen“ mit Aktionen, für die er einen guten Resonanzraum bildet. Kräfte bündeln für die Organisation und Teilnehmer zusammenzuführen für gute Glaubenserlebnisse, das ist die Idee.

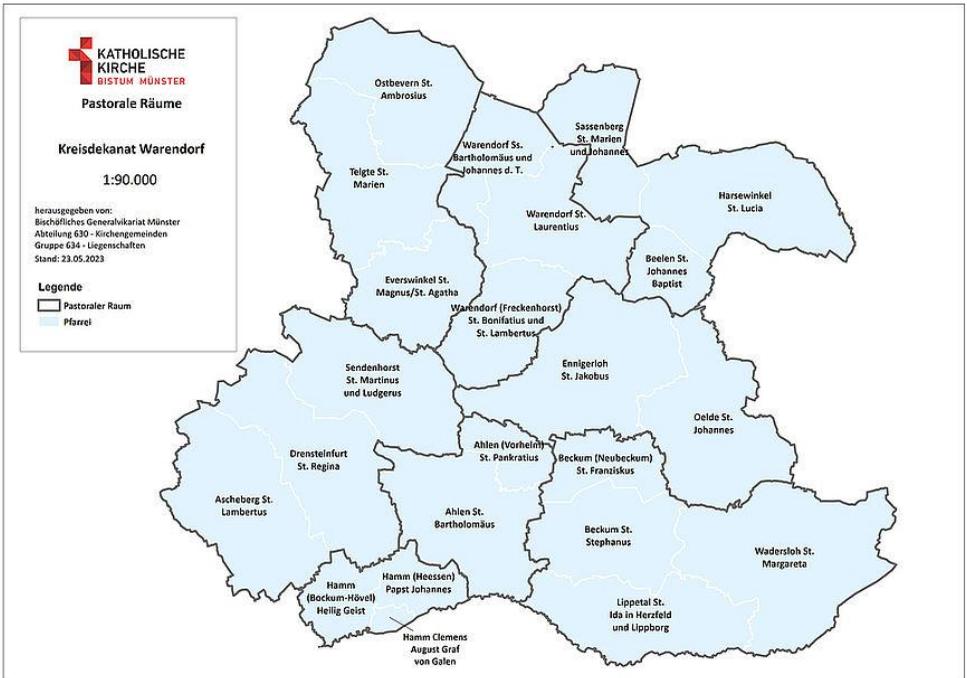
Einiges wurde im zweiten Halbjahr 2023 schon realisiert: Die Fahrt zum Weltjugendtag, die Wallfahrt nach Telgte, der gemeinsame Alpha-Glaubenskurs.

Wechselseitige Einladungen zu Gemeindefahrten oder Ausstellungen, Konzerten oder dem Ostergarten in Ascheberg werden folgen. Neue Ideen wachsen.

Der Geist des Herrn erfüllt das All

Das All und die Welt sind größer als unser Lebensmittelpunkt in Familie und Gemeinde vor Ort. Wenn wir die neuen Räume gestalten, ist er schon da. Wo er weht, und wir als Christen ihn einlassen, da wird schon Gutes lebendig werden. Christus schreitet durch die Zeit in seiner Kirche Pilgerkleid. Wenn das spürbar wird, ist Kirche auf einem guten Weg. Ich freue mich im nächsten Jahr auf viele geisterfüllte Gespräche und Begegnungen.

Pfarrer Stefan Schürmeyer



Entscheidung des Bischofs über die Pastoralen Räume im Kreisdekanat Warendorf.

Strukturprozess im Bistum Münster

-Informationen aus dem Generalvikariat Münster-



Liebe Pfarreimitglieder,

in unserem Bistum läuft derzeit, viele von Ihnen wissen es, der Prozess zur Entwicklung pastoraler Strukturen. Der Prozess nimmt in den Blick, dass die katholische Kirche auch in unserem Bistum vor großen Umbrüchen steht. Vor diesem Hintergrund hat Bischof Felix das Ziel des Prozesses wie folgt beschrieben: „Wir müssen die pastoralen Strukturen so gestalten, dass die Verkündigung der Frohen Botschaft unter in Zukunft deutlich veränderten Rahmenbedingungen weiter gut möglich sein wird.“

Die katholische Kirche in Deutschland befindet sich in einem großen Transformationsprozess, dessen Symptome den Anstoß für den sogenannten Strukturprozess gegeben haben: In den kommenden Jahren wird es weniger Priester sowie Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten geben.

Auch die Zahl der Ehrenamtlichen, die bereit sind, sich in der Kirche zu engagieren, wird zurückgehen.

Insgesamt wird die Zahl der Katholikinnen und Katholiken sinken. Gleiches gilt für die finanziellen Möglichkeiten der Kirche. Die Veränderungen werden massiv sein – auch in unserer Pfarrei.

Im Bistum Münster haben wir derzeit jedoch die Möglichkeiten, unsere Kirche gemeinsam auf diese Veränderungen hin zu entwickeln. Der Strukturprozess ist eine Chance, die wir nutzen sollten, um auch in Zukunft unsere Gesellschaft im Sinne des Evangeliums mitgestalten zu können.

Dafür werden zum 1. Januar 2024 im ganzen Bistum sogenannte Pastorale Räume errichtet. Das ist ein erster wichtiger Schritt in Richtung Zukunft.

St. Lambertus, Ascheberg bildet dann gemeinsam mit den Pfarreien St. Regina, Drensteinfurt und St. Martinus und St. Ludergus, Sendenhorst einen Pastoralen Raum. Das ist keine Fusion. Die Pfarrei St. Lambertus bleibt eigenständig und bestehen. Aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen braucht es aber diesen Kooperationsraum, für eine verbindlichere und engere Zusammenarbeit mit unseren Nachbarpfarreien und anderen kirchlichen Orten (wie Bildungs- und Caritas-einrichtungen sowie Orten der verschiedenen pastoralen Felder).

Diese – für die meisten von uns – neue Form der Zusammenarbeit muss erst eingeübt werden. Dafür wird Anfang des Jahres ein Koordinierungsteam im Pastoralen Raum, indem auch ihre Pfarrei vertreten sein wird, seine Arbeit aufnehmen. Das Koordinierungsteam wird schauen, wo es bereits jetzt gute Formen der Kooperation gibt. Und es wird die weitere Zusammenarbeit organisieren und steuern. Es soll auch die Bildung eines Leitungsteams für den Pastoralen Raum bis Ende 2025 vorbereiten, das spätestens Anfang 2026 seine Arbeit aufnehmen soll.

Schon diese zeitliche Perspektive zeigt: Mit dem Stichtag 1. Januar 2024 wird nicht alles sofort anders. Veränderung braucht Zeit. Nach und nach werden sie im Pastoralen Raum Gemeinsames ausprobieren, verschiedene Formen des Kircheseins ermöglichen und die Chancen einer engeren Zusammenarbeit nutzen. Dabei werden zunehmend auch die inhaltlichen Festlegungen bedeutsam werden, die es im Prozess geben

wird. In 14 sogenannten Themengruppen erörtern aktuell rund 140 Ehren- und Hauptamtliche mit unterschiedlichen Perspektiven viele Fragen, die für die Zukunft der Kirche in unserem Bistum und in ihrer Pfarrei wichtig sind: Es geht unter anderem um Leitungsfragen, um die Zusammenarbeit zwischen der Pfarrei und kirchlichen Einrichtungen, um das Miteinander zwischen den verschiedenen pastoralen Berufsgruppen sowie auch um das von Ehren- und Hauptamtlichen. Viele der Überlegungen und Empfehlungen zu diesen Fragen werden im Februar im Diözesanrat, dem obersten synodalen Gremium, in unserem Bistum besprochen. Im Anschluss wird Bischof Felix dann auch hierzu Entscheidungen treffen.

Wir stehen also am Ende des Jahres 2023 mitten in Veränderungen und vor spannenden Herausforderungen.

Falls Sie mehr über den Prozess zur Entwicklung pastoraler Strukturen wissen wollen, besuchen Sie gerne die Internetseite

www.bistum-muenster.de/strukturprozess

Alpha mit Drensteinfurt und Sendenhorst

Treffen, Essen, Glaubensgespräche

Liebe Gemeindemitglieder,
Leserinnen und Leser,

LEBEN. GLAUBE. SINN.



Twitter ist ja jetzt X. Vielleicht geht das alles an Ihnen vorbei. Alpha ist da auch so ein Ding, unter dem viele sich nichts vorstellen können. Unter Alpha verbirgt sich ein Konzept, das im englischsprachigen Raum entwickelt wurde, um über den Glauben ins Gespräch zu kommen und gerade Suchenden nahezu bringen, was denn das Christentum ausmacht.

Den Pfarrern von Sendenhorst, Drensteinfurt und Ascheberg war es ein Anliegen, das Thema „Pastoraler Raum“ nicht vor allem organisatorisch anzugehen, sondern auch spirituell zusammenzufinden.

Insgesamt zwölf Mal kamen Interessierte aus den drei Gemeinden im Spätsommer und Herbst zum Abend- oder

Mittagessen zusammen, schauten einen kurzen Impulsfilm zu wesentlichen Inhalten unseres Glaubens an und kamen dann über das Thema und den eigenen Glauben ins Gespräch. Zwischen 24 und 36 Personen aus den drei Gemeinden im Alter zwischen 24 und 84 waren jeweils dabei.

„Macht Glaube glücklich?“, ein großes Plakat mit dieser Frage hing im Herbst am Pfarrheim in Ascheberg. Für die Teilnehmer lautete die Antwort offensichtlich: „Ja“. Nach gutem Essen, inspirierender Stimmung an den Tischen mit sechs bis acht vertrauten oder neuen Gesichtern und lebendigen Gesprächen in den Tischgruppen, gingen die Besucher abends oft beschwingt, bestärkt und mit Freude über den Glauben nach Hause.

Vermutlich gibt es im kommenden Jahr eine Wiederholung. Da Alpha kein „Kurs“ mit fester Anwesenheitspflicht ist, die Stimmung gut war, die Abende spannend und vielleicht einige Bekannte der Teilnehmer und neue Interessierte auf den Geschmack kommen, lohnt es sich sicher.

Pfarrer Stefan Schürmeyer

Jubiläumskonzert 20 Jahre Gospelchor „Sound of Joy“

Am 27. August war es endlich soweit. Nach intensiver Vorbereitung haben wir „gut gestimmt“ und hochmotiviert unser Jubiläum in St. Benedikt gefeiert. Das Konzertprogramm bot eine Misch-

Vielen Dank auch an Pfarrer Schürmeyer für seine einstimmenden Worte sowie an alle Sponsoren für das neue E-Piano, welches die Chorproben absolut bereichert und seinen guten Klang im



Gospelkonzert 27.08.23 in der St. Benedikt – Kirche, Herbern

Foto: Manfred Suthues

ung aus fetzigen, beschwingten und besinnlichen Lieblingsliedern der Sängerinnen und Sänger. Unsere Chorleiterin Magdalena Baab hatte nicht nur bei den vielen Proben, sondern auch im Konzert souverän alle Fäden in der Hand. Es war einfach toll, unsere St. Benedikt-Kirche so gut gefüllt zu sehen. Die große Resonanz hat uns riesig gefreut und wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Zuhörenden fürs Kommen, das Mitsingen und den vielen Applaus.

Konzert unter Beweis stellen konnte. Mit Raphael Bulut am Schlagzeug und Erick Paniagua an der E-Gitarre kamen noch zwei passende Klangfarben hinzu. Toll auch, dass so viele von Ihnen unsere Einladung angenommen haben, mit uns nach dem Konzert noch ein bisschen zu feiern. Die netten Gespräche auf dem Kirchplatz bei einem Getränk und einem Snack haben diesen Nachmittag wunderbar für uns ausklingen lassen. So ein Nachmittag funktioniert natürlich nicht ohne Helferinnen und Helfer.

Ein großes Dankeschön auch an euch! Wir werden uns immer wieder gern an diesen Tag erinnern. All das motiviert uns zum Weitermachen. Nun sind wir mit großem Enthusiasmus dabei, uns interessante neue Stücke zu erarbeiten.

Wir lassen von uns hören und freuen uns auf die nächsten Auftritte mit Magdalena Baab an unserer Seite.

Marie-Theres Brockmeier

Ulrike Börtz-Schütte

Manuela Sartory



25 Jahre „Cantabella“

Evangelischer Frauenchor feiert Jubiläum und gibt Konzert in der St. Lambertuskirche

„Die Akustik des großen Kirchoraums der Lambertuskirche ist für unser Konzert ein Geschenk, über das wir uns freuen und es dankbar annehmen“, so Linda Finnemann, die seit fast fünf Jahren den Frauenchor der Evangelischen Mirjamgemeinde leitet. Anlässlich des 25-jährigen Bestehens hat sie ein buntes und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt.

„Ich freue mich, dass im Jubiläumskonzert nicht nur der Martinschor, mit dem wir schon im letzten Jahr gemeinsam gesungen haben, sondern auch der Drensteinfurter Posaunenchor sowie ein Streichquartett der Musikschule Ascheberg mit von der Partie sein werden.“

Seit der Gemeindefusion 2018 gehören

die Martinskirche in Drensteinfurt und die Gnadenkirche in Ascheberg zu einer Gemeinde, der Evangelischen Mirjam-Kirchengemeinde Ascheberg Drensteinfurt.

Am 1. Advent erklingen ab 17 Uhr alte und neue Advents- und Weihnachtslieder. „Bekannte Melodien aus dem 15. und 16. Jahrhundert in neuen Chorsätzen werden genauso zu hören sein wie moderne Spirituals mit ihren harmonischen und rhythmischen Feinheiten“, so die Chorleiterin. Mutig ist die 39jährige, denn mit einem Konzert beider Chöre unter Beteiligung zweier Instrumentalkreise betritt sie Neuland in ihrer musikalischen Laufbahn als Chorleiterin: „Zwar habe ich schon viele Konzerte als Chorsängerin mitgestalten dürfen, nun obliegt aber mir die Leitung und Verantwortung. Eine Herausforderung, die ich sehr gerne annehme.“

Im Zentrum des Konzerts steht eine gesungene Messe mit weihnachtlichem Text. Hier werden beide Chöre, das Streichquartett sowie zwei Trompeten gemeinsam zu hören sein.

1998 gründete Angelika Ludwig den Chor. „Eigentlich habe ich „Cantabella“ als Jugendchor ins Leben gerufen. Erst kamen auch ein paar Jugendliche, dann gesellten sich einige Frauen dazu. Die Jugendlichen gingen, die Damen blieben, und so wurden wir im Laufe der Jahre zu einem Frauenchor“, beschreibt Ludwig die Entwicklung der Singgemeinschaft, die sie rund 20 Jahre leitete.

Durch ihre Position als Pfarrerin der Mirjamgemeinde hatte sie dafür schließlich keine Kapazitäten mehr. Auf der Suche nach einer Nachfolgerin wandte sich Ludwig 2019 an das Musikkollegium der Profilschule und stieß bei Linda Finnemann auf ein offenes Ohr.

Seither ist der Chor gewachsen, trotz vieler Einschränkungen in den vergangenen Jahren. Aufgrund der Coronapandemie proben inzwischen 16 Frauen verschiedener Konfessionen regelmäßig und singen dann und wann im Gottesdienst oder bei Gemeindefeiern.

Linda Finnemann



Der Frauenchor Cantabella mit Chorleiterin Linda Finnemann beim Lebendigen Adventskalender im Dezember 2022 im Gemeindehaus der Evangelischen Gnadenkirche.

Foto: Chor

Adventskonzert der Blaskapelle Schwartländer



Sonntag, 10. Dezember 2023



Foto: WN Mico

Wann: 17:00 Uhr

Wo: St. Benedikt Kirche Herbern

Unter der Leitung von Hartmut Groß
Mit dabei: Kirchenchor St. Benedikt
unter der Leitung von Tobias Bredohl
Eintritt kostenlos

Erstkommunion 2024

-Ein verändertes Konzept-

Liebe Gemeinde,

können Sie sich noch an die Feier Ihrer Erstkommunion erinnern? Für viele ChristInnen ist ihre Erstkommunion ein wichtiger Moment in ihrem Glaubensleben. Die Gründe dafür sind vielfältig: Für einige ist es die Besonderheit der ersten Begegnung mit Jesus Christus in der Eucharistie, für andere der Zusammenhalt in ihrer Erstkommuniongruppe. Festzuhalten ist, nur durch den Einsatz von den vielen Menschen aus der Gemeinde, die an der Erstkommunionvorbereitung beteiligt sind, ist die Erstkommunion so schön, wie sie ist.

Seit August bin ich als Pastoralreferentin in der Pfarrei und habe damit die Verantwortlichkeit für die Erstkommunionvorbereitung von Pastoralreferent Ralf Wehrmann übernommen. Im Folgenden möchte ich das veränderte Erstkommunionkonzept vorstellen.

Besonders bedeutend ist das Engagement der Eltern in der Zeit der Erstkommunionvorbereitung. Diese ist nachhaltig, wenn sich Eltern und Kinder gemeinsam auf den Weg machen, sich also gemeinsam mit ihrem Glauben beschäftigen. Dies funktioniert in unserer Pfarrei schon immer sehr gut, indem die Eltern als KatechetInnen in Gruppenstunden ihre Kinder zur Erstkommunion führen.

So soll es auch weiterhin sein. Allerdings nehme ich seit einigen Jahren wahr, dass Eltern aufgrund ihrer Arbeit, der Familie ... immer weniger Zeit dafür haben. Deshalb wird es nicht mehr 15/16 Gruppenstunden, sondern 6 Gruppenstunden geben, die dann 90 Minuten dauern. So kommen alle wichtigen Inhalte für die Kinder vor und die Eltern können sich mit Freude einbringen.

Die Gruppenstunden werden ergänzt durch einige verpflichtende Gottesdienste, die thematisch auf die Erstkommunionkinder ausgerichtet sind. In der Erstkommunionvorbereitung sollen die Kinder ein Eucharistieverständnis entwickeln. Dieses gelingt allerdings nur, wenn sie auch an Eucharistiefiern teilnehmen. Zu den Gottesdiensten zählen zum Beispiel zwei erklärende Messen, in denen die Kinder den Ablauf der Messe, sowie ihre einzelnen Bestandteile vertiefend kennenlernen. Auch die Familien sind immer zu diesen Gottesdiensten eingeladen.

Speziell für die Eltern sind zwei thematische Elternabende im Konzept inkludiert, in denen diese sich mit Glaubensfragen und -themen auseinandersetzen.

Die Erstkommunionvorbereitung ist nicht nur eine Vorbereitung auf das Sakrament der Eucharistie, sondern auch auf das Sakrament der Beichte. Die Kinder werden Anfang nächsten Jahres zur

Beichte gehen. In der Vorbereitung darauf, ist es mir wichtig den Kindern ihre mögliche Angst zu nehmen. Die Beichte ist nichts, wovor sie Angst haben müssen. Es ist für uns ChristInnen viel mehr ein Fest – das Fest der Versöhnung. So, wie wir uns manchmal in der Familie oder unter Freunden streiten, und dann wieder versöhnen, so können wir uns in der Beichte auch mit Gott versöhnen. Gott können wir alles sagen, weil er uns liebt. Und er vergibt uns, eben weil er uns liebt!

Wenn ich an meine eigene Erstkommunionvorbereitung zurückdenke, dann gerne an einen Moment: In einer Gruppenstunde wurden wir Erstkommunionkinder aufgefordert, zu überprüfen, wie viele Kinder es Hand in Hand braucht, um die dickste Säule in der Kirche zu umarmen. Leider weiß ich das Ergebnis heute nicht mehr, die Erfahrung war allerdings super! Für Kinder ist die Erforschung „ihrer“ Kirche besonders aufregend. Darum ist eine Kirchenerkundung ebenfalls Teil der Erstkommunionvorbereitung.

In den geprägten Zeiten, also in der Adventszeit, sowie in der Fastenzeit gibt es zudem großartige freiwillige Angebote für die ganze Familie: Familiengottesdienste, Heiligabend für Familien, die Sternsingeraktion, sowie den Besuch des Ostergartens.

Diese Bestandteile der Erstkommunionvorbereitung sind für alle drei Gemeinden gleich. Darüber hinaus gibt es gemeindespezifische Elemente der Erstkommunionvorbereitung, wie die Berücksichtigung der evangelischen Kirche, einen Eltern-Kind-Nachmittag

Mir ist der Kontakt zu den Familien sehr wichtig. Deshalb werde ich – auf freiwilliger Basis – alle Erstkommunionkinder und deren Familien zuhause besuchen.

Viele Menschen sind daran beteiligt, dass die Erstkommunion 2024 ein richtig schönes Fest wird. Danke für Ihr Einbringen und Ihr Engagement!

Louisa Stiefel



Bild: Sarah Frank | factum.adp
in: Pfarrbriefservice.de

Erstkommunionfeiern 2024 in unseren Gemeinden

Ostern liegt bereits Ende März, daher ist alles etwas früher:

Ascheberg I: Sa., 27.04.24 14.30 Uhr
Ascheberg II: So., 28.04.24 10.00 Uhr
Herbern I: Sa., 04.05.24 14.30 Uhr
Herbern II: So., 05.05.24 10.30 Uhr
Davensberg: Do., 09.05.24 10.00 Uhr

Alle Termine ohne Gewähr.

Firmung 2023

-Ascheberg und Davensberg-

Liebe Gemeindemitglieder,

nachdem wir nun ein Jahr Pause hatten, ging es in diesem Jahr mit einem neu gestalteten Konzept in die Firmvorbereitung.

Dieses sieht einen Crash-Kurs-Tag für alle vor, an dem wir uns mit dem Heiligen Geist, dem Thema „Sakramente“ und dem Firmgottesdienst auseinandersetzen. Beide Crash-Kurs-Tage fanden im August statt, einer im Ascheberger Pfarrheim, einer im Davensberger Pfarrheim.

Wer sich gerne etwas mehr mit seinem Glauben auseinandersetzen wollte, war zu einem freiwilligen Wochenende in der Abtei Königsmünster in Meschede eingeladen. Leider fanden sich hier nicht genug Teilnehmerinnen und Teilnehmer, sodass wir als Alternativprogramm für alle interessierten Jugendlichen einen Bogenschieß-Workshop anbieten. Hier hatten die Firmanden sehr viel Spaß dabei, zunächst die Technik des Bogenschießens zu erlernen und sich anschließend im Ballonschießen zu messen. Doch auch der inhaltliche Impuls durfte natürlich nicht fehlen:



So kommt es beim Bogenschießen auf den Untergrund an, auf die

richtige Haltung und darauf, das Ziel nicht aus den Augen zu verlieren. Daher machten sich die Jugendlichen Gedanken dazu, was ihr fester Grund ist, auf dem sie stehen, mit welcher Haltung sie durchs Leben gehen und welche Ziele sie nicht aus dem Blick verlieren wollen.

Es folgten noch die Feier der Versöhnung und das Üben für den Festgottesdienst und dann war es soweit.

Insgesamt 32 Jugendliche aus Ascheberg und Davensberg empfingen am Samstag, den 09.09.2023 um 18.00 Uhr in der St. Lambertus-Kirche das Sakrament der Firmung. Der Gottesdienst wurde von Weihbischof Zekorn aus Münster zusammen mit Pfarrer Schürmeyer zelebriert.

Allen diesjährigen Firmanden einen herzlichen Glückwunsch!

Ein Hinweis zur Firmung 2024:

Der Termin für die Firmung 2024 kann leider erst Anfang 2024 bekannt gegeben werden, da wir hier auf die Rückmeldung von Weihbischof Zekorn warten müssen.

Einladungen werden alle Jugendlichen, die im Zeitraum vom 01.10.2008 – 30.09.2009 geboren wurden.

*Das Katechetenteam
der Firmvorbereitung
Ascheberg und Davensberg*



Firmanden aus St. Lambertus und St. Anna

Foto: Christine Knuf

Firmung 2023

-Herbern-

Liebe Gemeindemitglieder,

„Arche Firmung – Wir nehmen jeden mit!“ Unter diesem Motto ist Ende März die Firmvorbereitung in Herbern gestartet. Bei einem ersten Treffen der Jugendlichen wurde das Konzept vorgestellt und die Gruppe in kleinere Gruppen gelöst. Diese trafen sich bis zur Firmung ca. 2-3 Mal zu Themen, die sie selber wählen konnten. Neben den Kleingruppentreffen gab es noch Treffen mit allen Firmanden. So fand Ende

April der Symbollauf statt, wo die Jugendlichen einiges über christliche Symbole im Allgemeinen und im speziellen über die Symbole der Firmung gelernt haben.

Im Juni feierten die Jugendlichen gemeinsam mit unserer Pastoralassistentin Ina Terwiel einen Outdoor – Wortgottesdienst, der von den Firmanden selber vorbereitet wurde.

Direkt nach den Sommerferien ging es dann auf das Vorbereitungswochenende nach Haltern am See. Hier fanden Kleingruppenarbeiten zu den Themen „Mein Lebensweg im christlichen Kontext“, „Wichtige Bezugspersonen für

mich“ und „das christliche Leben in der Gemeinde St. Benedikt“ statt. Zudem gab es einen Stationslauf zu den Themen Firmung, Heiliger Geist und Jesus und auch die biblische Erzählung von Noah durfte nicht fehlen. Wieder zuhause war die Zeit der Vorbereitung schon fast am Ende. Es fehlte nur noch die Feier der Versöhnung und das Üben für den Firmgottesdienst. Dann war es endlich soweit. Insgesamt 27 Jugendliche empfingen am Samstag, den 09.09.2023 um 15.00 Uhr in der St. Benedikt-Kirche das Sakrament der Firmung.

Der feierliche Gottesdienst wurde von Weihbischof Zekorn aus Münster und Pfarrer Schürmeyer zelebriert. Allen diesjährigen Firmanden einen herzlichen Glückwunsch!

Ein Hinweis zur Firmung 2024:

Der Termin für die Firmung 2024 kann leider erst Anfang 2024 bekannt gegeben werden, da wir hier auf die Rückmeldung von Weihbischof Zekorn warten müssen.

Eingeladen werden alle Jugendlichen, die im Zeitraum vom 01.10.2008 – 30.09.2009 geboren wurden.

Das Vorbereitungsteam aus Herbern



Firmanden aus St. Benedikt

Foto: Christine Knuf



Grafik: Mara König

Liebe Gemeindemitglieder,

es liegt zwar erst noch Weihnachten vor uns, aber das nächste große Fest wirft schon seine Schatten voraus.

Denn nach ca. 2 ½ Jahren der Planung und Organisation wird vom

18.03. – 05.04.2024

der Ostergarten seine Pforten öffnen.

Ostergarten – was ist das denn?

Ein Ostergarten hat zum Ziel, die Geschehnisse rund um die Kar- und Ostertage für seine Besucher erlebbar zu machen. Wir begleiten Jesus von Palmsonntag bis Ostern durch insgesamt sechs verschiedene Räume. Durch Texte, Musik und die Gestaltung der Räume nehmen wir Sie mit in die Zeit Jesu, mit hinein, in das, was damals geschehen ist.

Das ganze findet im großen Saal des Pfarrheims in Ascheberg statt, sodass ein Besuch bei jedem Wetter möglich ist.

Der Besuch im Ostergarten

Ein Besuch des Ostergartens ist im Rahmen begleiteter Führungen organisiert. Diese beginnen immer zur vollen Stunde. Die Öffnungszeiten sind täglich von 10 – 18 Uhr, wobei die letzte Führung um 17.00 Uhr beginnt. An Karfreitag startet die letzte Führung schon um 13.00 Uhr und an Ostersonntag ist der Ostergarten geschlossen.

An jeder Führung können ca. 15 Personen teilnehmen. Es muss allerdings keine feste Gruppe von 15 Personen sein. Sie können sich auch als Einzelperson anmelden.

Dies geht ganz einfach über unsere Homepage:

www.ostergarten-ascheberg.de

Hier finden Sie auch alle weiteren wichtigen Informationen für einen Besuch bei uns im Ostergarten.

Der Eintritt in unseren Ostergarten beläuft sich auf folgende Preise:

Für Familien	5 €
Für Erwachsene	3 €
Für Kinder / Schüler/ Schülerinnen / FSJler/ FÖJler / Bufdis / Azubis	1 €

Kombination an aus dem Besuch des Ostergartens für die eine Hälfte der Gruppe und parallel dazu eine Führung in der neuen Katharinen-Kapelle oder einen Aufstieg auf den Kirchturm für die andere Hälfte der Gruppe. Der Aufstieg auf den Kirchturm ist nur für Personen ohne Herzschrittmacher / ohne Rollator möglich.

Der Ostergarten ist so gestaltet, dass auch schon Kinder ab dem dritten Schuljahr das dort Erlebte gut nachvollziehen können.

Unser Café

Vor oder nach dem Besuch im Ostergarten sind Sie uns herzlich in unserem kleinen Café willkommen. Hier erwarten Sie von 14-18 Uhr Kaffee und Kuchen sowie Tee und Wasser zu fairen Preisen.

Dieses Café wird von vielen Gruppierungen aus Kirche und politischer Gemeinde betreut. Die Einnahmen behält jede Gruppierung für Ihre Arbeit vor Ort.

Es sind noch einige Termine für die Betreuung des Cafés frei. Wir laden Gruppierungen, die Interesse haben, einen Nachmittag lang das Café zu betreuen, ein, sich bei uns zu melden unter info@ostergarten-ascheberg.de.

Dies muss keine Gruppe aus unserer Kirchengemeinde sein. Gerne dürfen sich auch ein Kegelclub oder ein Stammtisch bei uns melden, die ihre Reisekasse aufbessern möchten.

Für große Gruppen

Sie möchten gerne mit mehr als 20 Personen kommen? Dann bieten wir eine



Foto: Christine Knuf

Ist solch eine Führung gewünscht? Dann geben Sie dies einfach bei Ihrer Anmeldung mit an.

Die Führungen

Die Führungen durch den Ostergarten werden jeweils von zwei Begleitern durchgeführt. Diese haben ein Textheft an der Hand, in dem alles genau beschrieben steht. Alle, die eine Führung begleiten möchten, treffen sich am 28.02.2024 um 19.30 Uhr im Pfarrheim St. Lambertus, um die Termine aufzuteilen. Dann bekommen auch alle ein

Textheft. Sobald der Ostergarten aufgebaut ist, wird es auch zwei Probe-Führungen geben, sodass die Begleiter und Begleiterinnen den Ostergarten und seine Gegebenheiten schon vorab kennen lernen können. Das Vorbereitungsteam freut sich hier auf Unterstützung.

Alles, was in das Land Israel passt, sprich Feigen- und Olivenbäume, Yucca-Palmen, Palmen, Zitrusbäumchen, sind herzlich willkommen.

Wenn Sie uns Ihre Pflanze für ca. vier Wochen ausleihen würden, dann melden Sie sich gerne unter info@ostergarten-ascheberg.de.



Foto: Ina Terwiel

Alle, die Lust haben, eine oder mehrere Führungen zu übernehmen, sind herzlich eingeladen, sich unter info@ostergarten-ascheberg.de zu melden.

Wir hoffen, dass wir zahlreiche Besucher und Besucherinnen nächstes Jahr in unserem Ostergarten begrüßen können und freuen uns, wenn Sie auch einer davon sind!

Um den Ostergarten entsprechend zu gestalten, freuen wir uns auch über die Leihgabe von Blumen und Pflanzen.

*Das Vorbereitungsteam
des Ostergartens 2024*

Indische Maffia in Ascheberg?

Internationales Theaterprojekt der Flüchtlingshilfe startet zum dritten Mal



Bild: Peter Weidemann In: Pfarrbriefservice.de

Seit Anfang September treffen sich Menschen mit Migrationshintergrund und Deutsche in der Theaterwerkstatt der Flüchtlingshilfe St. Lambertus Ascheberg. „Es ist das dritte Mal, dass wir dieses Projekt durchführen“ berichtet Maria Schumacher, Vorsitzende der Flüchtlingshilfe. „Bedingt durch die Corona-Pandemie mussten wir vier Jahre pausieren. Um so mehr freuen wir uns, dass wir dieses integrative Projekt wieder aufleben lassen können“.

„Wir entwickeln unser Theaterstück mit Handlung und Dramaturgie selber“ erklärt Gabi Sutter, Autorin und Leiterin des Projektes. „Als erstes haben wir Namen, Orte, Tätigkeiten und Eigenschaften auf Zettel geschrieben und Zuordnungen vorgenommen. Und daraus entwickeln wir gemeinsam einzelne Szenen“ so Sutter weiter. Erste Handlungsabläufe stehen bereits fest. „Wir haben sehr viel Spaß miteinander“ berichtet Uzma Butt, die zum dritten Mal dabei ist. Zu den vier „alten Hasen“ sind weitere vier Neue dazu gekommen.

Nach dem Titel des Theaterstückes gefragt erklärt Gabi Sutter: „Den müssen wir noch finden, der ergibt sich, wenn wir alle Szenen zusammen haben.“ Begeistertes Kopfnicken ist in der Runde zu

sehen. Maria Schumacher freut sich. „Dass wir dieses erfolgreiche Projekt wieder beleben konnten verdanken wir der finanziellen Unterstützung unseres Bistums. Gelebte Integration auf einer Bühne zeigen zu können ist ein Highlight in unserer ehrenamtlichen Arbeit“.

„Soviel können wir heute schon verraten: Wir begegnen in Ascheberg der indischen Maffia – nicht der italienischen“ berichtet Gabi Sutter unter allgemeinem Gelächter. Dann werden sie und Schumacher ernst. „Wir hatten 2019 mit unserem damaligen Stück größere Pläne und schon Einladungen in die Nachbarorte versandt, aber dann kam Corona und hat uns ausgebremst,“ berichten die Beiden. „Wir hoffen, dass wir in diesem Jahr ähnlich erfolgreich sein können“.

Die Aufführung des Theaterstückes ist für den 9. Dezember um 20 Uhr im kath. Pfarrheim am Lambertus-Kirchplatz in Ascheberg geplant. Hierzu wünschen sich die Akteure viele Zuschauerinnen und Zuschauer. Der Eintritt ist frei. Die Mitwirkenden und die Flüchtlingshilfe freuen sich jedoch über eine kleine Spende.

Maria Schumacher

Gelungenes Grillfest der Flüchtlingshilfe Ascheberg

Bei strahlend blauem Himmel und sommerlichen Temperaturen lud am Samstagnachmittag, 02.09.2023 die Flüchtlingshilfe St. Lambertus zum Grillfest in den Garten des Pfarrheims St. Lambertus in Ascheberg ein. Bei gekühlten Getränken, leckerem Grillgut und internationalen Köstlichkeiten wurde ein Anlaufzentrum für alle Geflüchteten der Gemeinde Ascheberg geschaffen. „Wichtig war uns, dass dieses Grillfest für alle Ortsteile der Gemeinde stattfindet, um auch den Austausch der Geflüchteten untereinander zu verstärken,“ so die Ehrenamtlichen der Flüchtlingshilfe St. Lambertus, die die Veranstaltung ins Leben gerufen haben.

Dabei wurden nicht nur traditionell Speisen vom Grill serviert, sondern alle Gäste konnten von den verschiedenen internationalen Delikatessen der Besucher profitieren und Neues entdecken. Der Austausch galt allerdings nicht nur den Geflüchteten, die aus unterschiedlichsten Kulturen stammten. Auch Ehrenamtliche, Freiwillige, Mitglieder der Katholischen Kirchengemeinde und Vertreter der Gemeinde Ascheberg waren vor Ort, um das Fest gemeinsam zu genießen.

Am Abend waren sich alle einig:
Ein rundum gelungenes Fest!!!

Anja Erkmann



Foto: Anja Erkmann

Ein besonderes Erlebnis mit der Flüchtlingshilfe St. Lambertus



Einmal für kurze Zeit das traumatische Erlebnis des Krieges vergessen können. Das wollte die Flüchtlingshilfe St. Lambertus geflüchteten Müttern mit ihren Kindern ermöglichen. Also wurden Busse geordert, die sich am Samstag, den 30. September mit Frauen und ihren Kindern auf den Weg nach Haltern zum Ketteler Hof machten.

„Es sind immer die Mütter, die die Sorgenarbeit in der Familie stemmen müssen. Während viele Männer schon Arbeit gefunden haben oder einen Integrationskurs besuchen, müssen sich die Frauen in den beengten Notunterkünften um die Kinder kümmern. Das zerrt an den Nerven, zumal, wenn es keine Ausweichmöglichkeit wegen der Enge (3-5 Personen in einem Zimmer) gibt“, weiß Maria Schumacher, Vorsitzende der Flüchtlingshilfe. „Und die Frauen würden niemals ohne ihre Kinder wegfahren“ ergänzt Bärbel Rogoll, eine der Mitorganisatorinnen der Fahrt. „Zwei Busse waren bestellt, dann kamen plötzlich täglich neue Anmeldungen und wir wollten niemanden zurücklassen“, berichtet Marlies Rellmann. „Zum Glück ist es uns am Freitag noch gelungen, kurzfristig einen dritten Bus zu bekommen“ ergänzt sie.

In Haltern angekommen gab es einen Riesenstau vor dem Eingang des Ketteler Hofes. In Vorfreude auf die Erlebniswelt waren die Kinder schon ganz aufgeregt.

„Es war ein wunderschöner Tag und ein schöner Ort mit sehr vielen Möglichkeiten“ berichtet Liudmyla, die mit ihrer 5-jährigen Tochter Maria und ihrem 12-jährigen Sohn Ilia mitgefahren war.

„Das schönste war das Klettern und mit dem Boot fahren“, erzählt Maria. „Ilia war die ganze Zeit mit seinen Freunden unterwegs“, berichtet die Mutter. „Es gab so viele Möglichkeiten für die Kinder und auch für Erwachsene. Ich war mit meiner Tochter auch auf der großen Rutsche. Das war einfach toll“.

Auf der Rückfahrt bedankten sich alle bei den Organisatorinnen für diesen schönen und abwechslungsreichen Tag. Einige Kinder wollten wissen, wann die nächste Fahrt stattfindet und ob sie dann auch wieder mitfahren könnten.

Maria Schumacher

Flüchtlingshilfe der Kirchen

Als ich vor zwei Jahren von Heidelberg nach Ascheberg gezogen bin, hatte ich beste Voraussetzungen:

Die Verwandtschaft meiner Frau hatten wir über Jahrzehnte hinweg mehrmals jährlich besucht, so empfing mich eine freundliche Familie. Der Freundeskreis, den sich meine Frau erhalten hatte, nahm mich mit offenen Armen auf. Und ich verstand die Sprache (wenn mich auch nicht immer alle verstehen). Ich hatte einen guten Start.

So leicht haben es die Geflüchteten, die sich uns in Ascheberg anvertrauen, nicht. Sie kommen an mit einem Koffer oder Rucksack mit den Resten eines alten Lebens, und mit einem großen Paket voll Sorgen, Trauer und Zukunftsängsten. Fremde, in einer anderen Welt, mit einer fremden Sprache und mit meist für sie unleserlichen Schriftzeichen.

Aber sie geben sich Mühe, sie lernen die Sprache, sie versuchen Fuß zu fassen und sich einzugliedern.

Schön, wenn sie dann unsere Freundlichkeit erfahren.

Zum Beispiel beim Einkaufen, wenn wir neben einem offensichtlich geflüchteten Menschen stehen und einfach ein freundliches „Hallo“ sagen.

In der Regel wird ein ebenso freundliches „Hallo“ erwidert. Und wenn man dann noch fragt: „Wie geht es Ihnen?“ kommt meist ein erfreutes „Gut“ zurück. Eine Brücke ist gebaut!

Und keine Angst vor Kopftüchern! In meinem Bekanntenkreis tragen viele Frauen chice Halstücher, immer elegant passend zur Kleidung. Manche geflüchtete Frauen tragen Kopftuch, weil es in ihrem Herkunftsland so Sitte ist. Wenn ich an meine Kindheit denke: da trugen viele Frauen Kopftücher und Männer Hüte. Mich stört es nicht.

„Hallo, wie geht es Ihnen?“



Jan Szramik

Flüchtlingshilfe St. Lambertus

Bürgerpreis 2023 geht an Aktive der Flüchtlingshilfe St. Lambertus

Am 30. September 2023 wurde Jan Szramik, Koordinator der Flüchtlingshilfe in Ascheberg der Bürgerpreis von Bürgermeister Thomas Stohldreier verliehen. Die Laudatio hielt Gaston Schmidt, Sprachpate in Ascheberg. Hier einige Ausschnitte:

„Lieber Jan, vor genau 2 Jahren bist du aus Heidelberg mit deiner Frau Inge in deren Heimat Ascheberg übersiedelt. Mit dem Ausbruch des Ukrainekrieges und des einsetzenden Flüchtlingsstromes hast du dich zur Mitarbeit bei der Flüchtlingshilfe St. Lambertus gemeldet und du hast die Koordination im Gemeindeteil Ascheberg übernommen. Im Juni 2022 fand das erste Cafe Welcome im Evangelischen Gemeindezentrum statt. Es ist inzwischen der Anlaufpunkt für alle Geflüchteten, die nach Ascheberg kommen und Orientierung suchen. In Eigeninitiative hast du 214 Spendenfahrräder gesammelt, gemeinsam mit Burkhard Strecker repariert und wieder verteilt. Dafür hast du mit deinem PKW 1.300 Kilometer zurückgelegt. Wie sollte der Bürgerbus all die Menschen transportieren können, wenn es diese Fahrräder nicht gäbe? Im vergangenen Jahr hast du 11 Radtouren für Geflüchtete organisiert, um ihnen die Umgebung zu zeigen, die jetzt ihre Heimat ist.

Im Cafe und durch die Fahrradbeschaffung kennst du inzwischen ca. 150 Geflüchtete aller Nationen persönlich und bist oft der erste Ansprechpartner für sie. Alle zwei Wochen verfasst du ein Informationsschreiben an sie und übersetzt es auf dem Computer in sechs Sprachen. Du teilst ihnen passende Veranstaltungen in Ascheberg mit, damit sie am sozialen Leben teilnehmen können. Du warnst vor Probealarmen, damit sie wissen, dass kein Krieg ausbricht. Du informierst über anstehende Feiertage und erklärst ihre Bedeutung. Ebenso alle zwei Wochen verfasst du einen Rundbrief an ungefähr 120 interessierte Mitbürger und berichtest in lockerer Art über unsere Erlebnisse mit den Geflüchteten. Du gibst den Dank der Menschen weiter, manchmal schilderst du ein Schicksal. So sorgst du dafür, dass „die Geflüchteten“ nicht anonym bleiben, sondern ein Gesicht bekommen. Du hältst Verbindung mit der Gemeindeverwaltung und den Kirchen. Du nimmst Kontakt auf mit Vereinen und Ascheberg Marketing, wann immer du meinst, dass eine Veranstaltung stattfindet, an der Geflüchtete teilnehmen und sich integrieren können“.

"Wenig könnte mir gelingen ohne unser Team in Ascheberg" sagte Jan Szramik in seinem Dankeswort.

"Danke für euren unermühtlichen Einsatz, eure Ideen, eure Eigenständigkeit, die ich nur noch verknüpfen muss.

Vor allem: danke für die tolle Gemeinschaft mit euch!
Ich nehme diesen Preis stellvertretend für uns alle entgegen."



Bild: Westfälische Nachrichten

Auch das Ehepaar Bärbel und Dieter Rogoll erhielten ein entsprechende Urkunde aus der Hand des Bürgermeisters für ihr jahrzehntelanges ehrenamtliche Engagement, unter anderem auch in der Flüchtlingshilfe St. Lambertus. Neben Einzelfallbetreuungen leitet Bärbel Rogoll seit vielen Jahren die

Näherwerkstatt, in der sich wöchentlich Frauen treffen, die aus außereuropäischen Kriegsgebieten kommen. Sie lernen Nähen und dabei die deutsche Sprache. Und sie können für einige Stunden ihre traumatischen Erlebnisse vergessen.

Maria Schumacher

Einfach miteinander singen

„Herzlich willkommen“ - Das erste Lied beim LeiGoLo-Workshop Anfang September machte direkt das Grundgefühl deutlich: Zunächst stärkten sich um 15 Uhr alle Interessierten aus Wohnhaus und Pfarrgemeinde am extra aufgefahrenen und hervorragend versorgten Café-Mobil.



Dann wurde lustvoll miteinander gesungen. Verschiedene Lieder für einen Gottesdienst hatte Frau Cornelia Ardes, seelsorgliche Begleiterin, ausgesucht. Sie wurden zunächst zaghaft geprobt, zum Ende dann aber lautstark mitgeträllert. Beim Lied „Wo die Liebe wohnt“ galt es sogar, einige Gebärden und Bewegungen zu erlernen. So konnte auf einfache und wirkungsvolle, stets bewusst inklusive Weise der gute Kontakt untereinander schrittweise verbessert werden. Mal sehen, vielleicht tauchen manche Ohrwürmer nochmal im Familiengottesdienst in der Lambertus-Kirche auf!?



Bild: Ralf Wehrmann

Aktuelle Ergänzung:

Wie erst kürzlich bekannt wurde, wechselt Cornelia Ardes zum Jahresende aus persönlichen Gründen in die Altenbetreuung des Klosters Anenthalt nach Coesfeld. „Mit dem Haus in Ascheberg und den lieben Menschen, die dort leben, hat meine Entscheidung nichts zu tun. Ich habe in den letzten Jahren gerne hier gearbeitet und voller Freude auch seelsorgliche Angebote gemacht“, so die Appelhülsenerin (im Bild rechts). Über eine Nachfolge wurde bis Redaktionsschluss noch nicht abschließend gesprochen. Wir bedanken uns recht herzlich für die gute Zusammenarbeit und die neuen Ideen und wünschen für die Zukunft alles Gute sowie Gottes reichen Segen.

Ralf Wehrmann

Gerne wieder gemeinsam! Gemeinsame Radwallfahrt der Region nach Telgte

Am Sonntag, den 03.09.2023 ging es wieder traditionell zur Mutter Gottes. Neben einigen Radfahrern, die bereits frühmorgens in Herbern oder Ascheberg gestartet sind, schlossen sich in Rinkerode diesmal auch etliche PilgerInnen aus allen Drensteinfurter Ortsteilen an. Miteinander ging es dann weiter Richtung Telgte. Dort warteten für den Wallfahrtsgottesdienst um 10.00 Uhr schon zu meist ältere Gemeindemitglieder, die per PKW angereist waren. Ein ungewöhnlicher Anblick war die Teilnahme der Familien des Deutschen Ordens, dessen Hochmeister Frank Bayard der Festmesse vorstand.

Zum Gruppenfoto gesellten sich auch ein paar Mitchristen aus Nordkirchen, die anschließend auch beim gemeinsamen Kreuzweg in den herrlichen Emsauen dabei waren. Pfarrer Jörg Schlummer aus St. Regina Drensteinfurt leitete dann die Schlußandacht, die liebevoll von Birgit Eidecker und Monika Teigel vorbereitet war. Beim Abschied im Rinkeroder Pfarrheim waren alle der Ansicht, dass man es am 01.09.2024 genauso machen sollte. Gemeinsam macht es einfach mehr Freude und die Kontakte untereinander wachsen von Mal zu Mal.

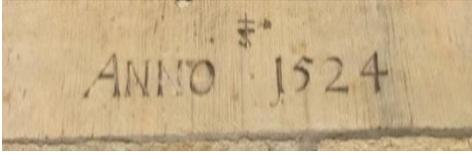
Ralf Wehrmann

Pastoralreferent
(und diesmal Pilger per PKW)



Foto: Ralf Wehrmann

Jetzt feiern wir 500 Jahre Kirchengebäude!



(Foto: R. Wehrmann)

Dieser historische Baustein nahe der Ascheberger Sakristeitür weist uns darauf hin, welches Jubiläum denn nun ansteht. Auf folgende Highlights dürfen wir uns bis zum Sommer 2024 freuen: Am 29.12. findet wieder ein Gang zur Krippe statt, der uns auf den Bauernhof St. Georg im Heubrock führt. Ende Januar dann Kanzeltausch mit den Predigerinnen und Predigern aus St. Regina Drensteinfurt. In der Fastenzeit freuen wir uns auf die 25. Ausgabe des „Abend des Lichts“ (08.03.), die Predigt zum Mitreden und den spirituellen Gang in den Morgen, der Mitte März in Richtung Osterbauer geplant ist. Ein großes Projekt stemmt das Team des Ostergartens vom 17.03.-05.04. Jugendliche sind eingeladen zur 72-Stunden-Aktion, und Kenner professioneller Geigenmusik zum Konzert am 21. April in der Lambertus-Kirche mit der weltweit bekannten Mirijam Contzen. Am Pfingstwochenende (18.-19.05.) radeln Interessierte mit der Bibel im Gepäck in die Domstadt Münster, 14 Tage später lädt der Katholikentag ins thüringische Erfurt ein. Und kurz vor dem Abschluss mit der Jakobi-Kirmes Ende Juli gibt es Besonderheiten, über die jetzt noch

nicht gesprochen werden kann. Was fehlt noch, woran besteht aus Ihrer persönlichen Perspektive ein gewisses Interesse?

Wie immer sind auch etliche Gemeindeglieder dabei, die in Herbern oder Davensberg wohnen. Erst vor wenigen Tagen haben wir ja den 10. Jahrestag unserer Fusion begangen. In St. Anna wird allerdings auch gefeiert: Im April 1974 wurde das dortige Kirchenschiff erweitert, seit nunmehr 50 Jahren versammelt sich die feiernde Gemeinde im Kreisrund um den Altar in ihrer Mitte. Nicht nur aus diesem wichtigen Grund startet das nächste gemeinsame Pfarrfest am 15.09. in und an der St. Anna-Kirche. Herzliche Einladung zu allen Angeboten, die ihnen spontan zusagen!



(Foto: Pater G. Pattarakalayil)

„Gesprächsthema“ bei Mensch und Hund - Die nächste Tiersegnung könnte in 2 oder 3 Jahren stattfinden.

Ralf Wehrmann
vom Arbeitskreis Jubiläen

Hildegard`s on tour

„Mensch sei gut zu dir!“

so beschreibt die Ordensschwester Ancilla Maria die wichtigste Botschaft der hl. Hildegard zu Beginn Ihres Vortrages.

Aus St. Lambertus haben sich im September zwölf Hildegards mit Partner und Freunden auf den Weg zu ihrer Namenspatronin gemacht.

Das sommerliche Wetter hat es der Gruppe immer wieder ermöglicht, sich an schönsten Plätzen und Orten zum Austausch zusammenzufinden, sich im Gespräch zu begegnen und gemeinsam zu lachen und die Rheindylle bis spät in die Nacht im Weinlokal zu genießen. Zwischenstopps haben wir sowohl in Maria Laach in der Eifel als auch am Altenberger Dom gemacht. In Bingen hat im Hildegard-Forum eine Kreuzschwester uns die Hl. Hildegard näher gebracht, nachdem wir uns zuvor dort am Buffet stärken konnten. Zurück mit einem Sparziengang entlang des Rheins erreichten wir –nach einem guten Schoppen Wein- unser Hotel direkt an Nahe und Rhein gelegen. Auf der gegenüberliegenden

Rheinseite haben wir die Benediktiner Abtei St. Hildegard besucht und ein Fotoshooting mit Hildegard gemacht.



Mit der Seilbahn Rüdesheim über die Weinberge war das Niederwalddenkmal bequem zu erreichen.

Foto: Hildegard Kuhlmann

Das Denkmal zu besichtigen wurde belohnt mit immer wieder genussvollen Fotomotiven auf den Rheingau. Bei einem Glas Federweißer in der Drosselgasse trafen sich alle wieder. Ein Besuch der Loreley, den 132 m hohen Schieferfelsen bildete den krönenden Abschluss der Reise.

In Erinnerung bleiben neben dem Erlebten, die Gemeinschaft, die Gespräche und der Service und somit unser Dank an das Reisebusunternehmens Meinardus.

Hildegard Kuhlmann

Achtung!

Umweltdetektive unterwegs in der Kita St. Lambertus

Liebe Gemeindemitglieder,

die Kinder im Kindergarten St. Lambertus beschäftigen sich seit geraumer Zeit mit dem Thema **Umweltverschmutzung** und **Nachhaltigkeit**.

Sehr engagiert und mit viel Freude beschäftigen sich die Kinder und ErzieherInnen mit Fragen wie:



Foto: Petra Fuchs

Als Mülldetektive ausgestattet, mit Handschuhen, Greifzangen und Müllsäcken, starten die Kinder regelmäßig, um sich auf den Spuren des Mülls zu begeben, der sich unerlaubterweise an einem Wegrand oder auf Spielplätzen angesammelt hat. Die praktischen Müllzangen hat uns die Gemeinde freundlicherweise zur Verfügung gestellt.

Wohin jetzt mit dem gesammelten Müll?

Die Müllspaziergänge sind nur ein Teil des Gesamtprojektes. Auch die Energie und der Strom sind Themen, die bewegen:

- Woher kommt der Strom aus der Steckdose?
- Kann man Strom sehen?
- Was passiert mit dem Altglas?

Fragen, auf die die Kinder Antworten brauchen, um die Notwendigkeit zu begreifen.

So müssen sich Erwachsene und Kinder gemeinsam schlau machen und recherchieren, um Antworten zu finden.

Das Thema bewegt somit Jung und Alt!

Die Kindergartenkinder haben schon einiges verinnerlicht.

Auch im Kindergarten schauen wir nach Einsparmöglichkeiten.

Als Energiedetektive verkleidet schauen sie, ob irgendwo im Kindergarten Licht

brennt, wo es nicht nötig ist, oder beim Wasserverbrauch.

Dabei ist es schön zu beobachten, dass die Kinder auf diese Weise mit einem ganz anderen Bewusstsein für viele Dinge im Alltag nach Hause gehen.

Das zeigen uns auch die Rückmeldungen der Eltern. Und das ist schon mal ein wichtiger Schritt!

So spüren Groß und Klein, dass dieses neue Bewusstsein kein Projekt ist, sondern einfach in unseren Alltag integriert werden kann.



Foto: Petra Fuchs

Gemeinsam auf dem Weg in die Zukunft!



Leitbild der katholischen Kindertageseinrichtungen
St. Lambertus Ascheberg

Wir wünschen uns, dass wir mit diesem Beitrag noch viele Anhänger bekommen.

Kindergarten St. Lambertus
Petra Fuchs



adveniat

für die Menschen
in Lateinamerika

Flucht trennt.

Hilfe verbindet.

Weihnatskollekte
am 24. und 25. Dezember
www.adveniat.de

Kirchturmbeleuchtung in Herbern

Der Heimatverein Herbern hatte sich in den 80er Jahren des letzten Jahrhunderts bereit erklärt, die Stromkosten für die Beleuchtung des Kirchturms von St. Benedikt zu übernehmen. Nach ein paar Jahren übernahm das Vierergremium (Weihnachtsmarkt) diese Kosten bis zum Beginn des Ukrainekrieges, als die Beleuchtung eingestellt wurde. Danach hat das Vierergremium von der Übernahme der Kosten Abstand genommen, sodass der Heimatverein wieder zuständig ist. Es handelt sich z.Zt. dabei um jährliche Kosten von ca. 700 €. Wir haben die politische Gemeinde als Rechnungsadressat gebeten, die Beleuchtung auf LED-Lampen umzustellen. Wir würden als einziger Ortsteil der Gemeinde Ascheberg hier ungern auf eine Beleuchtung verzichten.

- *VB Ascheberg-Herbern eG*
IBAN: DE36 4006 9601 0020 8426 00
- *KSpk Westmünsterland*
IBAN: DE97 4015 4530 0002 0020 38
Verwendungszweck:
Kirchturmbeleuchtung

Zur finanziellen Unterstützung bitten wir daher um Spenden auf eines der unten stehenden Konten. Auf Wunsch kann eine Spendenquittung erstellt werden.



Foto: Egon Zimmermann

Egon Zimmermann

Ich freue mich über diese Kooperation zwischen Heimatverein, politischer Gemeinde und Kirchengemeinde, um den Mittelpunkt von Herbern ins rechte Licht zu setzen. Herzlichen Dank an alle, die dazu beitragen, dass St. Benedikt in der dunkleren Jahreszeit in den Abendstunden angestrahlt werden kann.

Ihr Pfarrer Stefan Schümmeyer

Pfingstfeuerabend 2023

Premiere im Pfarrgarten St. Benedikt

Der Funke ist übergesprungen beim ersten Pfingstfeuerabend in St. Benedikt. Zum Auftakt des Pfingstwochenendes waren am Freitag, dem 26.05.2023 alle Gemeindemitglieder herzlich eingeladen in den Garten hinter dem Herberner Pfarrhaus.

Dabei waren die „Zungen von Feuer“ nicht nur aus den Flammen des Lagerfeuers zu spüren. Auch die Musik konnte „begeistern“. Zur Gitarre wurden neue christliche Lieder vortragen und altbekannte gemeinsam gesungen. Dabei hallte bei jedem und jeder Anwesenden die eine oder andere Textstelle wider.

Wer mochte, konnte seine Gedanken dazu mit den anderen teilen.

Mit Stockbrot, Getränken und guten Gesprächen rund um das Feuer waren Erwachsene und Kinder auch nach dem letzten Lied noch zum Verweilen eingeladen und waren sich am Ende einig: Der erste Pfingstfeuerabend in Herbern wird sicher nicht der letzte bleiben.

Andrea Heitbaum
Elke Niesmann



Fotos: Elke Niesmann



Indienreise 2024 mit Pater Paul



Foto: Angelika Bochmann

In den Herbstferien des nächsten Jahres (12. - 27. Oktober 2024) soll es nun nach Indien gehen.

Das Programm bleibt das gleiche wie es für diesen Herbst geplant war: Dubai, Delhi, Agra (Taj Mahal), Jaipur (Palast der Winde), Goa und Kerala.

Die Kosten für 16 Tage betragen 3.150,- € p.P. im DZ INKLUSIVE Flugtickets, Übernachtungen in 3-5 Sterne Hotels, deutschsprachigem Reiseführer, Vollpension, Bustransfers im klimatisierten Luxusbus, allen Eintrittsgeldern...



Foto: Angelika Bochmann

Ein Infoabend hat bereits stattgefunden und hat für Begeisterung und Vorfreude bei den Anwesenden gesorgt, ein weiterer ist für Mittwoch, dem 29.11.2023 um 19.30 Uhr im Kolpingsaal des Pfarrheims St. Lambertus geplant.

Dort werden Bilder von den Reisezielen zu sehen sein und die Möglichkeit gegeben, alle Fragen zur Fahrt zu stellen.

Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen.

Informationen gibt es bei Pater Paul Raj Selva Raj

Tel: 02593 – 92 99 88 40

Mai: raj@bistum-muenster.de

oder

Frau Angelika Bochmann

Tel: 02599-75 94 14

Sommerfeiern 2024 – Wer möchte mit ins Ferienlager?

Herbern: Ferienlager der 9 – 12 jährigen Kinder

Termin: 27.07. – 10.08.2024

Ort: Horn-Bad Meinberg im Friedrich-Blecher Haus

Teilnehmeralter: zwischen 9 und 12 Jahren

Kosten: 330 €, incl. 20 € Taschengeld / p.P.

Anmeldung: 26.11.2023 - 10.00–12.00 Uhr im Pfarrheim St. Benedikt

Kontakt: Ferienlager.herbern.9-12@outlook.de

Homepage: ferienlager-herbern.de

Herbern: Ferienlager der 12-16 jährigen

Termin: 19.07. – 28.07.2024

Ort: Freizeitheim Birkenbusch in Sottrum bei Bremen

Teilnehmer: Jugendliche zwischen 12-16 Jahre

Kosten: 250 € p.P.

Anmeldung: online ab dem 18.12.23 ab 18.00 Uhr

Kontakt: Markus Grauthoff, Tel: 0176 20093533

Johannes Wienecke, Tel: 0170 4153183

mail: hallo@herbern-ferienlager.de

Website: <https://herbern-ferienlager.de>

Ascheberg: Ferienlager St. Lambertus

Termin: 03.08. – 17.08.2024

Ort: Diakonissen-Mutterhaus Lachen, Neustadt an der Weinstraße

Teilnehmerzahl: ca. 80 Kinder

Kosten: ca. 385 € zzgl. 30 € Taschengeld, p.P.

100 € bei Anmeldung

Anmeldung: 26.01.2024 von 18.00- 19.00 Uhr im Pfarrheim Ascheberg

Kontakt: E-Mail: fl_ascheberg@web.de, Homepage: fl-ascheberg.nrw

Instagram: [fl_ascheberg](https://www.instagram.com/fl_ascheberg), Handy-Nr.: +49 178 2366761

Davensberg: Zeltlager

Termin: 06.07. – 19.07.2024

Ort: Braunshausen/Sauerland

Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Teilnehmeralter: 8 – 16 Jahre

Kosten: 330 € für das 1. Kind / jedes weitere 300 €,
30 € bei Anmeldung

Anmeldung: 13.02.2024 im Pfarrheim St. Anna

Kontakt: Felix Patzelt, Burgstr. 24, Davensberg

Tel: 0176-84896672

mail: felixpatzelt1994@gmail.com

Instagram: <https://www.instagram.com/zeltlagerdavensberg/>



Ascheberg: Ferienlager der Kolpingsfamilie

Termin: 03.08. – 17.08.2024

Ort: Meetzen, Mecklenburg-Vorpommern

Teilnehmerzahl: 40

Alter der Teilnehmer: 11 – 16 Jahre

Kosten: 395 € + 30 € Taschengeld, p.P.

Anmeldungen: ab 01.11.2023 auf [4teendays.de](https://www.4teendays.de)

Kontakt: Tonius Weiß

Tel.: +49 176 43624440

mail: kontakt@ferienlager-ascheberg.de

Instagram : [ferienlager.ascheberg](https://www.instagram.com/ferienlager.ascheberg)

Website: www.4teendays.de



Weltjugendtag 2023 in Portugal



Vom 26. 7. – 7.8. 2023 waren wir mit 10 Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus Drensteinfurt, Rinkeerde, Herbern, Ascheberg und Sendenhorst dabei. Leider fiel kurzfristig Pastoralassistentin Ina Terwiel wegen Krankheit aus, die diese Fahrt mit vorbereitet hatte.

Unsere Gastgeber und Gastgeberinnen waren sehr engagiert, uns ihr Land nahe zu bringen. Es ist ihnen gelungen. In der zweiten Woche strömten wir mit über einer Million Pilgern und Pilgerinnen nach Lissabon. Wir entdeckten die beeindruckende Stadt, feierten Gottesdienste, erlebten Katechesen. Wir begegneten auf den Straßen vielen jungen Leuten



Foto: Barbara Kuhlmann

Die erste Woche verbrachten wir zusammen mit zwei weiteren Gruppen unseres Bistums in Alijó, im Bistum Vila Real, knapp 100 km östlich von Porto. Wir waren privat untergebracht.

und erlebten Papst Franziskus, wenn auch in großer räumlicher Distanz. Das Ende des WJT war zugleich der Höhepunkt, alle strömten zusammen, um den letzten Abend mit Papst Franziskus in der sog. Nacht der

Lichter“ zu erleben, genau auf der gleichen Stelle zu übernachten und am Sonntagmorgen einen feierlichen Abschlussgottesdienst zu feiern. Das macht man nicht soooo oft. Das war wie vieles andere in diesen Tagen sehr beeindruckend.

Doch den Glauben zu feiern, über Glaubens- und Kirchenthemen zu diskutieren, die Frömmigkeit der Menschen anderer Länder und Kulturen zu erleben und miteinander zu beten und Gottesdienst zu feiern.



Foto: Barbara Kuhlmann

Ich denke, der WJT bleibt unvergessen in seiner ganzen Vielschichtigkeit. Manches war total schön und ergreifend, manches war befremdlich.

All das ist weiterhin sehr lebendig in Erinnerung. Am Ende hoffe ich, dass dieses Ereignis unseren jungen Leuten eine Idee vermittelt, dass wir auf der Welt im Frieden miteinander leben können und unser Glaube auf dem Weg des Friedens eine unerschöpfliche Quelle ist.



Foto: Barbara Kuhlmann

Barbara Kuhlmann
Pastoralreferentin in
St. Regina, Drensteinfurt

Sternsinger-Aktion 2024

„Gemeinsam für unsere Erde - in Amazonien und weltweit“

Die Sternsinger bringen nicht nur den Segen für das neue Jahr von Haus zu Haus, sondern setzen sich in jedem Jahr auch für wichtige gesellschaftliche Themen ein. Damit setzen schon die Kleinsten immer wieder ein wichtiges Zeichen.

Die Sternsingeraktion 2024 stellt sich unter das Motto: „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit!“ Damit stehen die Bewahrung der Schöpfung und der respektvolle Umgang mit Mensch und Natur im Fokus der kommenden Sternsingeraktion.

Ein Thema, das in der aktuellen Zeit ohnehin eine besondere Rolle spielt. Denn schon Kinder bekommen mit, wie sich unsere Welt und die Artenvielfalt verändern und welche Auswirkungen das auf uns als Menschen hat. Die Sternsingeraktion zeigt damit, dass Kinder und Jugendliche selbst aktiv zu einer Steigerung der Sensibilität für den Umgang mit unserer Erde beitragen können.

Sei auch du ein Segensbringer und hilf dabei, unsere Erde ein bisschen besser

zu schützen! Mach mit bei der Sternsingeraktion 2024!

Hast du Lust? Dann komm´ einfach zu dem ersten Treffen im jeweiligen Ort. Die Termine findest du auf der nächsten Seite.

Oder du meldest dich bei den Verantwortlichen – hier findest du die Kontaktdaten der Ansprechpartner in den einzelnen Orten:

Davensberg:

Manuela Friese; 02593-952298;
manuela@friese-total.de

Ascheberg:

Ina Terwiel; 02593-92998841;
terwiel@bistum-muenster.de

Herbern:

Hugo Billermann; 0172-7839256

Ina Terwiel

Pastoralassistentin



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20* C+M+B+24

St. Anna Davensberg

Gewänderanproben:

7. Dezember 18:00-19:00 Uhr und

9. Dezember 10:00-11:00 Uhr, jeweils im Pfarrheim St. Anna

Vortreffen:

04. Januar 16:00-18:00 Uhr im Pfarrheim St. Anna

Dann sind die Sternsinger unterwegs:

06. Januar

St. Lambertus Ascheberg

Gewänderanprobe + Vortreffen:

18. Dezember 16:00-18:30 Uhr im Pfarrheim St. Lambertus

Dann sind die Sternsinger unterwegs:

05. und 06. Januar

“Danke-Aktion”:

01. Februar 16:00-18:30 Uhr im Pfarrheim St. Lambertus

St. Benedikt Herbern

Vortreffen:

18. November, 2. Dezember und am 16. Dezember jeweils um 15:00 Uhr im Pfarrheim St. Benedikt

Dann sind die Sternsinger unterwegs:

02. - 07. Januar

“Danke-Aktion”:

13. Januar 14:00-17:00 Uhr

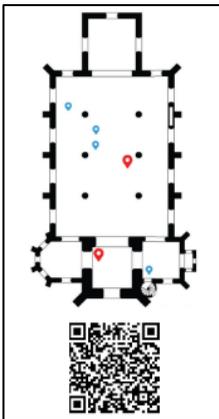
Neu in den Kirchenbänken von St. Lambertus: QR-Codes

Seit dem Sommer 2023 gibt es fünf kleine Tafeln in der St. Lambertus-Kirche zu sehen, die mit moderner Technik auf bemerkenswerte Besonderheiten hinweisen.

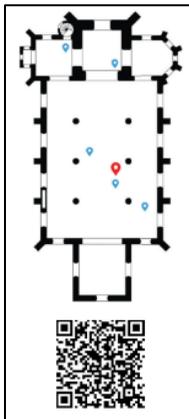
So ein QR-Code besteht aus einem quadratischen Kästchen mit vielen schwarz-weißen Punkten. Mithilfe der eingebauten Kamera eines Smartphones und einer entsprechenden App kann man diese QR-Codes

ablesen und gelangt unmittelbar auf eine Webseite unserer Kirchengemeinde. Jetzt zeigen sich verschiedene Texte, Fotos und auch Audio-Dateien, bei denen Aktive aus Ascheberg in die Rolle eines historischen Vorbildes schlüpfen und ihre Eindrücke zur Kirche schildern. Dies lässt sich auch einfach zuhause erleben.

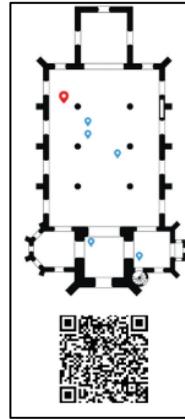
Viel Freude beim Entdecken!



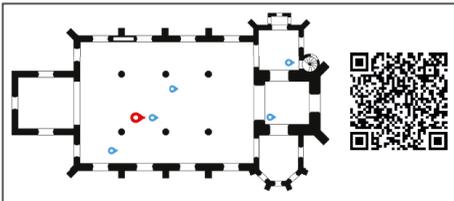
Pfarrkirche St. Lambertus



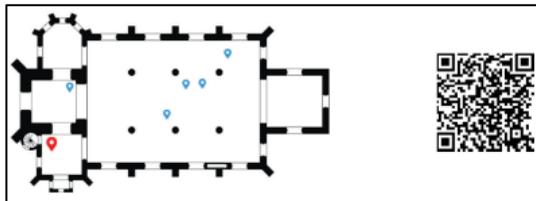
Die Strahlenmadonna



Eine Kanzel in Ascheberg?



Chorraum



Die Verehrung der Hl. Katharina in Ascheberg

Neuigkeiten zum Ersatzneubau des Altenheimes St. Lambertus

Die Bauarbeiten für den Ersatzneubau des Altenheimes in Ascheberg liegen im Zeitplan. Der Estrich im Erdgeschoss ist fertig, bis Ende Oktober werden die Estricharbeiten im gesamten Gebäude abgeschlossen sein. Derzeit werden im Erdgeschoss die Wände der Badezimmer gefliest. In den Apartments des Betreuten Wohnens im 2. Obergeschoss sind die Verputz- und Elektroarbeiten beendet. Die Vermarktung der Apartments wird in den nächsten Wochen beginnen, momentan wird ein Flyer dazu erstellt.



Foto: Birthe Focke



Foto: Birthe Focke

Eine Arbeitsgruppe bereitet die umfangreichen Umzugsarbeiten für März/April 2024 vor. Der eigentliche Umzug der BewohnerInnen soll innerhalb eines Tages passieren. Dazu werden viele helfende Hände von Angehörigen und Ehrenamtlichen gebraucht!

Mitarbeitende und BewohnerInnen freuen sich bereits sehr auf das neue, moderne Haus.

Birthe Focke

Altenheim St. Lambertus
Sozialer Dienst

Lebendiger Adventskalender in Ascheberg + Davensberg

...jeden Tag um 18:00 Uhr an einem anderen Ort

So. 03.12.	17.00 Uhr Frauenchor Cantabella Konzert in der St. Lambertus-Kirche anl. des 25. jähriges Jubiläum	Do. 14.12.	18.00 Uhr Ensemble: Chor „A“ Sonnes Musikschule Ascheberg Lambertus-Grundschule
Mo. 04.12.	18.00 Uhr Hospizgruppe Ascheberg Adamsgasse bei Familie Mangels	Fr. 15.12.	18.00 Uhr Flüchtlingshilfe und Musikfreunde Davensberg am Pfarrheim St. Anna
Die. 05.12.	18.00 Uhr kfd St. Lambertus Pfarrheim/Pfarrgarten St. Lambertus	Sa. 16.12.	18.00 Uhr Chor Musikuss bei Beate Wandzioch Lambertusweg 5
Mi. 06.12.	18.00 Uhr Eine-Welt-Gruppe bei Familie Kofoth Hoppenberg 16	So. 17.12.	16.00 Uhr Blaskapelle Ascheberg Besinnliche Musik zum Advent in der St. Lambertus-Kirche
Do. 07.12.	17.30 Uhr Caritas Wohnhaus Biete 50	Mo. 18.12.	17.00 Uhr Übergabe Friedenslicht von Betlehem in der St. Anna-Kirche
Fr. 08.12.	17.30 Uhr Kindergarten St. Anna Davensberg, Treffpunkt am Pfarrheim St. Anna	Die. 19.12.	15.00 Uhr Kindergarten St. Katharina Adventssingkreis
Sa. 09.12.	18.00 Uhr Walnuss-Manufaktur Byinkstr. 27, Davensberg	Mi. 20.12.	18.00 Uhr Besonderer Wortgottesdienst in der St. Lambertus-Kirche mit atmosphäri- schen Lichtern + berührender Musik
So. 10.12.	18.00 Uhr Ferienlager St. Lambertus bei Familie Markhoff Witthoffs Weide 13	Do. 21.12.	14.30 Uhr Caritas Tagespflege Ascheberg Appelhofstr. 6
Mo. 05.12.	18.00 Uhr Hausgemeinschaft Albert-Koch-Str. 2 bei Familie Göbel	Fr. 22.12.	18.00 Uhr Heimatverein Ascheberg Am Spieker
Di. 12.12.	17.00 Uhr Kindergarten St. Lambertus Pastoratsweide 2, Ascheberg	Sa. 23.12.	18.00 Uhr Familie Fallenberg Im Mersch 23
Mi. 13.12.	17.30 Uhr Bücherei St. Lambertus Lambertus-Kirchplatz 3	So. 24.12.	13.30 – 15.30 Uhr Offene Kirche in der St. Lambertus-Kirche 15.00 Uhr Hl. Messe im Altenheim 15.30 Uhr WGD für junge Familien in St. Anna 17.30 Uhr Hl. Messe in St. Lambertus 17.30 Uhr Christmette in St. Anna 22.00 Uhr Christmette in St. Lambertus

Alle Termine unter Vorbehalt!

Lebendiger Adventskalender in Herbern

...jeden Tag um 18:00 Uhr an einem anderen Ort

So. 03.12.	10.30 Uhr Familiengottesdienst St. Benedikt-Kirche anschl. Weihnachtsbasar	Do. 14.12.	17.00 Uhr Tagespflege Herbern Münsterstraße 6
Mo. 04.12.	18.00 Uhr Familien Voß + Heinen Siegebrede 38-40 (Ecke Papenbrede)	Fr. 15.12.	18.00 Uhr Familie Niesmann Arup-Ascheberger Str. 105
Die. 05.12.	18.00 Uhr Familie Hartwig Parkplatz an der Altenhammstraße 52 b	Sa. 16.12.	18.30 Uhr Hl. Messe in der St. Benedikt-Kirche gestaltet vom Gemeindeausschuss und Musikgruppe „Gastspiel“
Mi. 06.12.	16.00 Uhr Besuch vom Nikolaus an der Holzkrippe am Amtsplatz	So. 17.12.	15.00 Uhr Weihnachtssingen an der Holzkrippe am Amtsplatz
Do. 07.12.	18.30 Uhr Knallerchor bei Familie Kraß Arup-Aruper Str. 4	Mo. 18.12.	17.30 Uhr Familie Spigiel Josef-Schürmann-Str. 21
Fr. 08.12.	18.30 Uhr Rorate Messe in der St. Benedikt-Kirche	Die. 19.12.	19.00 Uhr Gospelchor „Sound of Joy“ und Chor „Zwischentöne e.V.“ aus Lüdinghausen ev. Auferstehungskirche, Ostlandstr.
Sa. 09.12.	16.30 Uhr Malteserstift Herbern Bakenfelder Weg 1 a	Mi. 20.12.	18.00 Uhr Benefizkonzert von Nadine Eckmann in der St. Benedikt-Kirche
So. 10.12.	17.00 Uhr Adventskonzert Kirchenchor St. Benedikt und Blaskapelle Schwartländer Kirche St. Benedikt	Do. 21.12.	18.00 Uhr Familie Vorspohl An Menses Mühle 6
Mo. 11.12.	18.00 Uhr Messdiener St. Benedikt Adventliche Kurzgeschichten und Lieder Pfarrheim St Benedikt	Fr. 22.12.	18.30 Uhr Rorate Messe in der St. Benedikt-Kirche
Di. 12.12.	18.00 Uhr Familie Wendt/Homann Adventliche Geschichten + Musik Edith-Stein-Str. 7	Sa. 23.12.	18.00 Uhr Familie Heitbaum Merschstraße 80
Mi. 13.12.	18.00 Uhr Heimathaus Herbern Lieder und Geschichten zum Advent	So. 24.12.	14.30 Uhr WGD für junge Familien 15.30 Uhr WGD im Malteserstift 17.00 Uhr Hl. Messe m. Krippenspiel 22.30 Uhr Christmette

Alle Termine unter Vorbehalt!

Folgt uns auf Instagram!

Als Kirchengemeinde sind wir bereits seit einigen Jahren bei Instagram vertreten. Wir nutzen unsere Instagram-Seite, um Aktionen und Projekte unserer Pfarrei zu bewerben oder Impulse für den Glauben anzubieten.

Unter anderem ist dort ein Video von Stefan Uerlings zu finden, der seit August die Ausbildung zum Pastoralreferenten begonnen hat.

Wir freuen uns über jeden, der auf unserem Account bei

Instagram vorbeischaut und uns folgt.

Der QR-Code führt direkt auf unsere Seite und natürlich auch zu dem Interview mit Stefan Uerlings.

An den Adventssonntagen gibt es außerdem je einen kurzen Video-Impuls.

Es lohnt sich also vorbeizuschauen!

Ina Terwiel

Pastoralassistentin



Auch zu finden unter:
@st.lambertus_ascheberg

Was ist eigentlich Weihnachten?

Ein besonders gestalteter Wortgottesdienst in der Adventszeit

Ist das Weihnachtsfest für uns noch etwas Besonderes oder gehen die schönen Momente viel zu oft unter?

Was ist eigentlich Weihnachten und was bleibt nach den Feiertagen von diesem Fest noch über?

Außer viel zu viel Essen...

Ein besonders gestalteter Wortgottesdienst lädt dazu ein, diesen Fragen in der Adventszeit nachzugehen und sich auf besondere Weise auf das Weihnachtsfest einzustimmen.

In der farbig ausgeleuchteten Kirche, angeregt durch Videoclips, inspiriert von Impulsen zur Besinnung und durch stimmungsvolle Musik wird eine besinnliche Atmosphäre geschaffen, um mit sich selbst, mit anderen und mit Gott in Kontakt zu kommen.

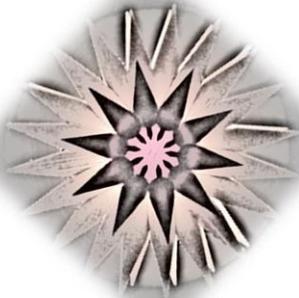


Bild: Christiane Raabe
in Pfarrbriefservice.de

Anschließend gibt es noch ein gemütliches Beisammensein mit warmen Getränken.

Der Wortgottesdienst findet am
Mittwoch, 20. Dezember 2023
um **18:00 Uhr**
in der Pfarrkirche
St. Lambertus statt.



Bild: Ina Terwiel

Wir freuen uns über alle, die zum Gottesdienst kommen und hoffen, dass wir gemeinsam einige vorweihnachtliche Momente erleben dürfen!

**Im Namen des
Vorbereitungsteams:**

Ina Terwiel
Pastoralassistentin



Mut zur Hoffnung

A d v e n t s s a m m l u n g
18. November bis 9. Dezember 2023
w w w . w i r s a m m e l n . d e

Kath. Kirchengemeinde St. Lambertus
IBAN - Nummer:

DE23 4006 9601 0011 3312 08

Bitte teilen Sie im Verwendungszweck mit,
zu welcher Ortscaritas wir ihre Spende geben dürfen:

Ortscaritas St. Anna, Davensberg

Ortscaritas St. Benedikt, Herbern

Ortscaritas St. Lambertus, Ascheberg

Eine Spendenbescheinigung stellen wir Ihnen gerne aus.



Caritas-Adventssammlung 2023

-Hilfe schnell und unbürokratisch-

„**Mut zur Hoffnung**“ lautet das Motto der Adventssammlung 2023.

Die anhaltenden Kriege weltweit, die Inflation in Deutschland oder die Klimakrise: Neuen Mut zu fassen, in einer Welt, die uns aktuell vor vielen Herausforderungen stellt, ist manchmal gar nicht so leicht. „Kopf hoch!“, sagen wir zueinander, wenn unsere Kräfte nachlassen und meinen damit nicht anderes als: „Hab Mut!“

Bleiben wir optimistisch mit dem Blick nach vorne und dem Mut, etwas zu verändern!

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarrcaritas in unserer Gemeinde setzen sich für Menschen ein, die auf Hilfe angewiesen sind. Sie kennen ihre Geschichten, sehen ihre Not und helfen vor Ort: direkt und unbürokratisch, mit einem Gespräch oder finanzieller Unterstützung.



Dafür möchten wir Sie um Ihre Spenden bitten.

In diesem Jahr wird in den Gemeindeteilen in Ascheberg und Davensberg nicht an den Haustüren persönlich gesammelt; in manchen Straßenzügen von Herbern auch nicht.

Sollten Sie keinen Besuch von unseren ehrenamtlichen Sammlerinnen und Sammlern bekommen haben, oder wenn Ihnen die Spende in Form einer Banküberweisung angenehmer ist, nutzen Sie bitte die IBAN-Nummer links auf dem Plakat. Bitte vergessen Sie nicht den richtigen Verwendungszweck anzugeben.

Wenn trotz aller persönlicher Bemühungen die finanziellen Kräfte erschöpft sind, hilft die Orts Caritas unserer Pfarrgemeinde zum Beispiel mit

- Lebensmittelgutscheinen
- bei Anschaffung von Kleidung, Möbel, Fahrtgeld, etc.
- bei Strom- und Mietschulden
- Unterstützung von Schul- und Kindergartenkindern – z.B. Mittagessen, Schulbücher, Klassenfahrten ...
- Zuschüsse zu Ferienfreizeiten
- Zuschüsse zu Erstkommunionfeiern, Taufen, etc.
- und vieles mehr



Katholische Kirchengemeinde St. Lambertus Ascheberg



Jubiläumsprogramm · Herbst 2023

1000 | **100** | **500**
Platzgewinde | Platzhals | Kloster



20 | **20.00 Uhr**
 Okt „Nothing else matters“ (Rock-Pop-Konzert)
 St. Benedikt-Kirche Herbern

01 | **18.00 Uhr**
 Nov „Briefe nach Ewigheim“ (Theaterstück zur NS-Zeit)
 Pfarrsaal St. Lambertus Ascheberg



05 | **10.00 Uhr**
 Nov Hubertusmesse der Jagdhornbläser
 St. Lambertus-Kirche Ascheberg

18 | **17.30 Uhr**
 Nov „Eine MillionenSterne“ (Caritas-Lichteraktion)
 Kirchplatz Ascheberg



22 | **19.15 Uhr**
 Nov „Der Mensch - Plan Gottes oder (dummer) Zufall der Evolution?“
 (Vortrag: Ulrich Lüke)
 Pfarrheim St. Anna Davensberg

26 | **11.00 - 14.00 Uhr**
 Nov Trauercafé der Hospizgruppe
 Friedhof Ascheberg



09/10 | **Sa 17.00 - 20.00 Uhr & So 9.00 - 17.00 Uhr**
 Dez Ausstellung privater Krippen
 St. Lambertus-Kirche Ascheberg

29 | **17.15 Uhr**
 Dez Gang zur Krippe + Wortgottesdienst
 Bauernhof St. Georg Ascheberg

katholische-kirche-ascheberg.de

Ascheberg · Herbern · Davensberg

Hochzeiten in unserer Gemeinde

Unser Team für Traugottesdienste

Liebe Gemeinde, liebe Paare,

Mit den Hochzeits- und Jubelpaaren freuen wir uns, als Gemeinde diesen besonderen Tag mit Ihnen zu feiern, und die Gottesdienste mit Ihnen zu planen. Für die Gestaltung der Feiern in unseren Kirchen gibt es die Regelung, einen „Wunschseelsorger“ zu benennen. Nach Möglichkeit übernimmt dieser dann die Vorbereitung und Gestaltung der Feier.

Ab dem kommenden Jahr sind auch unsere Pastoralreferentinnen und unser Pastoralreferent dabei. D.h. die Eheassistenz bei „grünen Hochzeiten“ über

nimmt ein Priester und feiert ggf. die Eucharistie. Die Ansprache und Begleitung im Vorfeld übernehmen neben den Priestern auf Wunsch künftig auch Christine Knuf, Louisa Stiefel, Ina Terwiel oder Ralf Wehrmann.

Termin- und Seelsorger-Wünsche koordiniert das Pfarrbüro. Für das kommende Jahr treffen sich die Brautpaare der „grünen Hochzeiten“ am Samstag den 24.02. um 9.30 Uhr im Pfarrheim Ascheberg.

Pfarrer Stefan Schürmeyer

GOTTESDIENSTE

Advent-Weihnachten-Neujahr



Datum	Zeit	Ort	Gottesdienst
Samstag 2. Dez.	9:00	St. Anna	Rosenkranz
	11:00	St. Lambertus	Tauffeier
	16:00	Malteserstift St. Benedikt	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
	16:45	St. Anna	Friedensgebet
	17:00	St. Anna	Hl. Messe
	18:30	St. Lambertus	Hl. Messe
	18:30	St. Benedikt	Hl. Messe mit Begleitung Kirchenchor
Sonntag 3. Dez.	9:00	St. Anna	Hl. Messe
	10:00	St. Lambertus	Hl. Messe
	10:30	St. Benedikt	Familiengottesdienst anschl. Weihnachtsbasar
	17:00	St. Lambertus	Konzert 25 Jahre Frauenchor Cantabella
Montag 4. Dez.	18:30	St. Lambertus	Hl. Messe
Dienstag 5. Dez.	10:15	St. Lambertus	Ökum. Gottesdienst Klasse 2 a-d zum Nikolaus
	18:30	St. Benedikt	kfd - Messe
Mittwoch 6. Dez.	6:00	St. Benedikt	Frühschicht anschl. gemeinsames Frühstück im Pfarrheim
	14:30	St. Anna	Seniorenmesse anschl. Adventsfeier im Heimathaus
Donnerstag 7. Dez.	8:30	St. Lambertus	kfd - Messe
	10:30	Altenheim St. Lambertus	Hl. Messe
	15:00	St. Lambertus	Rosenkranz für den Frieden
	18:30	St. Lambertus	Rorate Messe
Freitag 8. Dez.	8:00	St. Lambertus	Hl. Messe
	8:00	St. Benedikt	Advents-Gottesdienst 1. u. 2 Jahrgang
	18:30	St. Benedikt	Rorate Messe
Samstag 9. Dez.	9:00	St. Anna	Rosenkranz
	11:00	St. Anna	Tauffeier

Datum	Zeit	Ort	Gottesdienst
Krippenausstellung in der St. Lambertus-Kirche	16:00	Malteserstift St. Benedikt	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
	16:45	St. Anna	Friedensgebet
	17:00	St. Anna	Hl. Messe
	18:30	St. Lambertus	Hl. Messe
	18:30	St. Benedikt	Hl. Messe
Sonntag 10. Dez. Krippenausstellung in der St. Lambertus-Kirche	9:00	St. Anna	Hl. Messe
	10:00	St. Lambertus	Familiengottesdienst zum 2. Advent
	10:30	St. Benedikt	Hl. Messe
	17:00	St. Benedikt	Adventskonzert Blaskapelle Schwartländer und Kirchenchor St. Benedikt
Montag 11. Dez.	18:30	St. Lambertus	Hl. Messe
Dienstag 12. Dez.	17:00	St. Lambertus	Rorate Messe für alle Erstkommunionkinder A/D/H
	18:30	St. Benedikt	Hl. Messe
Mittwoch 13. Dez.	6:00	St. Benedikt	Frühschicht anschl. gemeinsames Frühstück im Pfarrheim
	14:30	St. Lambertus	Seniorenmesse
	16:00	St. Lambertus	Adventsgottesdienst Kita St. Katharina
	18:15	St. Anna	Friedensgebet
	18:30	St. Anna	Hl. Messe
Donnerstag 14. Dez.	10:30	Altenheim St. Lambertus	Wortgottesdienst
	15:00	St. Lambertus	Rosenkranz für den Frieden
	18:30	St. Lambertus	Rorate Messe
Freitag 15. Dez. Illuminierte St. Benedikt-Kirche	8:00	St. Lambertus	Hl. Messe
	8:00	St. Benedikt	Advents-Gottesdienst 3. und 4. Jahrgang
	18:30	St. Benedikt	Hl. Messe
Samstag 16. Dez. Illuminierte St. Benedikt-Kirche	9:00	St. Anna	Rosenkranz
	11:00	St. Lambertus	Tauffeier
	16:00	Malteserstift St. Benedikt	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
	16:45	St. Anna	Friedensgebet

Datum	Zeit	Ort	Gottesdienst
	17:00	St. Anna	Hl. Messe
	18:30	St. Lambertus	Hl. Messe
	18:30	St. Benedikt	Hl. Messe m. Musikbegleitung von der Gruppe „Gastspiel“
Sonntag 17. Dez. Illuminierte St. Benedikt- Kirche	9:00	St. Anna	Hl. Messe
	10:00	St. Lambertus	Hl. Messe
	10:30	St. Benedikt	Hl. Messe
	15:00	St. Benedikt	Hl. Messe für Philippinische Gemeinde
	16:00	St. Lambertus	Besinnliche Musik zum Advent Blaskapelle Ascheberg
	17:00	St. Anna	Bußandacht
	18:00	St. Lambertus	Bußandacht
Montag 18. Dez.	10:00	St. Anna	Schulgottesdienst Klasse 1- 4
	18:30	St. Lambertus	Hl. Messe
Dienstag 19. Dez.	8:15	St. Lambertus	Schulgottesdienst Klasse 3 a - c
	10:15	St. Lambertus	Schulgottesdienst Klasse 4 a - c
	18:30	St. Benedikt	Bußandacht
Mittwoch 20. Dez.	6:00	St. Benedikt	Frühschicht anschl. gemeinsames Frühstück im Pfarrheim
	18:00	St. Lambertus	besonders gestalteter Wortgottesdienst "Stimm' dich mit atmosphärischem Licht und berührender Musik auf Weihnachten ein"
	18:15	St. Anna	Friedensgebet
	18:30	St. Anna	Hl. Messe
Donnerstag 21. Dez.	10:00	Malteserstift St. Benedikt	Hl. Messe
	10:30	Altenheim St. Lambertus	Wortgottesdienst
	10:30	Caritas Tagespflege	Wortgottesdienst
	15:00	St. Lambertus	Rosenkranz für den Frieden
	18:30	St. Lambertus	Rorate Messe
Freitag 22. Dez.	8:00	St. Lambertus	Hl. Messe
	18:30	St. Benedikt	Rorate Messe
Samstag 23. Dez.	9:00	St. Anna	Rosenkranz
	11:00	St. Benedikt	Tauffeier

Datum	Zeit	Ort	Gottesdienst
	16:45	St. Anna	Friedensgebet
	17:00	St. Anna	Vorabendmesse zum 4. Advent
	18:30	St. Lambertus	Vorabendmesse zum 4. Advent
	18:30	St. Benedikt	Vorabendmesse zum 4. Advent
Sonntag 24. Dez. Heilig Abend	9:00	St. Anna	Hi. Messe fällt aus!
	10:00	St. Lambertus	Hi. Messe fällt aus!
	10:30	St. Benedikt	Hi. Messe fällt aus!
	13:30	St. Lambertus	Offene Kirche
	14:30	St. Benedikt	Wortgottesdienst für junge Familien
	15:00	Altenheim St. Lambertus	Hi. Messe
	15:30	St. Anna	Wortgottesdienst für junge Familien
	15:30	Malteserstift St. Benedikt	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
	17:00	St. Benedikt	Hi. Messe mit Krippenspiel
	17:30	St. Lambertus	Hi. Messe
	17:30	St. Anna	Christmette
	22:00	St. Lambertus	Christmette
	22:30	St. Benedikt	Christmette mit Begleitung des Kirchenchores
Montag 25. Dez. 1. Weih- nachtstag	8:00	St. Lambertus	Hi. Messe
	8:30	St. Benedikt	Hi. Messe
	9:00	St. Anna	Feierliches Hochamt
	10:00	St. Lambertus	Feierliches Hochamt
	10:30	St. Benedikt	Feierliches Hochamt mit Begleitung der Schola
	11:00	Malteserstift St. Benedikt	Hi. Messe
	17:00	St. Benedikt	Vesper mit Gesang von Weihnachtsliedern
18:30	St. Lambertus	Weihnachtsmesse	
Dienstag 26. Dez. 2. Weih- nachtstag	9:00	St. Anna	Hi. Messe
	10:00	St. Lambertus	Hi. Messe
	10:00	St. Anna	Kindersegnung
	10:30	St. Benedikt	Hi. Messe mit Blaskapelle Schwartländer

	10:30	Altenheim St. Lambertus	Hl. Messe
	11:00	St. Lambertus	Kindersegnung
	11:30	St. Benedikt	Kindersegnung
Mittwoch 27. Dez.	18:15	St. Anna	Friedensgebet
	18:30	St. Anna	Hl. Messe
Donnerstag 28. Dez.	10:30	Altenheim St. Lambertus	Hl. Messe
	15:00	St. Lambertus	Rosenkranz für den Frieden
	18:30	St. Lambertus	Hl. Messe
Freitag 29. Dez.	8:00	St. Lambertus	Hl. Messe
	17:15	St. Lambertus	Gang zur Krippe (Bauernhof St. Georg)
	18:30	St. Benedikt	Hl. Messe
Samstag 30. Dez.	9:00	St. Anna	Rosenkranz
	11:00	St. Benedikt	Tauffeier
	16:00	Malteserstift St. Benedikt	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
	16:45	St. Anna	Friedensgebet
	17:00	St. Anna	Hl. Messe
	18:30	St. Lambertus	Hl. Messe
	18:30	St. Benedikt	Hl. Messe
Sonntag 31. Dez. Silvester	9:00	St. Anna	Hl. Messe fällt aus!!
	10:00	St. Lambertus	Hl. Messe fällt aus!!
	10:30	St. Benedikt	Hl. Messe fällt aus!!
	17:00	St. Lambertus	Jahresabschlussgottesdienst
	17:00	St. Anna	Jahresabschlussgottesdienst
	17:00	St. Benedikt	Jahresabschlussgottesdienst
Montag 1. Jan. Neujahr	10:00	St. Lambertus	Neujahrsmesse
Dienstag 2. Jan.	18:30	St. Benedikt	kfd - Messe und Aussendungsgottesdienst Sternsinger
Mittwoch 3. Jan.	14:30	St. Anna	Seniorenmesse

Donnerstag 4. Jan.	8:30	St. Lambertus	kfd - Messe
	10:30	Altenheim St. Lambertus	Hl. Messe
	15:00	St. Lambertus	Rosenkranz für den Frieden
	16:30	St. Benedikt	Weihnachtslieder singen der kfd
	17:45	St. Lambertus	stille Anbetung
	18:30	St. Lambertus	Hl. Messe
Freitag 5. Jan.	8:00	St. Lambertus	Hl. Messe anschl. gemeinsames Frühstück im Pfarrhaus
	11:00	St. Lambertus	Aussendungsgottesdienst Sternsinger
	18:30	St. Benedikt	Hl. Messe
Samstag 6. Jan.	9:00	St. Anna	Rosenkranz
	10:00	St. Anna	Aussendungsgottesdienst Sternsinger
	11:00	St. Lambertus	Tauffeier
	16:00	Malteserstift St. Benedikt	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
	17:00	St. Anna	Hl. Messe und Rückkehr der Sternsinger
	18:30	St. Lambertus	Hl. Messe
	18:30	St. Benedikt	Hl. Messe
Sonntag 7. Jan.	9:00	St. Anna	Hl. Messe
	10:00	St. Lambertus	Hl. Messe und Rückkehr der Sternsinger
	10:30	St. Benedikt	Hl. Messe und Rückkehr der Sternsinger
	17:00	St. Anna	Impuls, anschl. Neujahrsempfang m. den Highlights 2024 und Verabschiedung von Pater George Pattarakalayil



**Liebe Gemeindemitglieder in
Ascheberg, Davensberg und Herbern!**

Wir möchten dieser Einladung folgen und
mit Ihnen das neue Jahr begrüßen.

**Neujahrsempfang am
Sonntag, 07. Januar 2024 in Davensberg**

Wir beginnen um 17.00 Uhr mit einem Impuls in der Kirche St. Anna.
Im Anschluss daran freuen wir uns, mit Ihnen
im Pfarrheim St. Anna auf das Jahr 2024 anzustoßen!



03.12.2023	Weihnachtsbasar	Herbern
03.12.2023	Jubiläumskonzert Frauenchor Cantabella	Ascheberg
09.12.2023	Theateraufführung v. Flüchtlingshilfe	Ascheberg
09.-10.12.2023	Krippenausstellung	Ascheberg
10.12.2023	Adventskonzert	Herbern
15.-17.12.2023	Kirche im besonderen Licht	Herbern
17.12.2023	Besinnliche Musik zum Advent	Ascheberg
20.12.2023	besonders gestalteter adventlicher WGD	Ascheberg
26.12.2023	Kindersegnung	alle Orte
29.12.2023	Gang zur Krippe (Bauernhof St. Georg)	Ascheberg
02.-07.01.2024	Sternsingeraktion	Herbern
05.-07.01.2024	Sternsingeraktion	Ascheberg
06.01.2024	Sternsingeraktion	Davensberg
07.01.2024	Neujahrsempfang + Verabschiedung von Pater George	Davensberg
01.03.2024	Weltgebetstag der Frauen	alle Orte
08.03.2024	Abend des Lichts	Ascheberg
18.03.-05.04.2024	Ostergarten „ERlebt“	Ascheberg
21.04.2024	Violinkonzert v. d. Musikschule	Ascheberg
27./28.04.2024	Erstkommunion	Ascheberg
04./05.05.2024	Erstkommunion	Herbern
09.05.2024	Erstkommunion	Davensberg
26.05.2024	Gemeinsame Maiandacht	Herbern
30.05.2024	Fronleichnamsprozessionen	alle Orte
09.06.2024	Westerwinkelprozession	Herbern
06.-19.07.2024	Zeltlager St. Anna in Braunshausen	Davensberg
19.-28.07.2024	Ferienlager 12-16 jähr. in Sottrum b. Bremen	Herbern
27.07.-10.08.2024	Ferienlager 9–12 jähr. in Horn-Bad Meinberg	Herbern
03.-17.08.2024	Ferienlager in Neustadt an der Weinstraße	Ascheberg
03.-17.08.2024	Ferienlager d. Kolpingsfamilie in Meetzen	Ascheberg
01.09.2024	Radwallfahrt nach Telgte	alle Orte
15.09.2024	Pfarrfest	Davensberg
12.-27.10.2024	Indienreise mit Pater Paul	alle Orte
08.11.2024	Abend des Lichts	Ascheberg

Alle Termine unter Vorbehalt!

Spendenkonto der Kirchengemeinde

Das Spendenkonto unserer Kirchengemeinde lautet:

Katholische Kirchengemeinde St. Lambertus
Volksbank Ascheberg-Herbern eG
IBAN: DE66 4006 9601 0011 3312 10



**Wir wünschen Ihnen
eine besinnliche Adventszeit!**

Kath. Kirchengemeinde St. Lambertus
Lambertus - Kirchplatz 4, 59387 Ascheberg

Bild: Pixabay

Impressum

Redaktion: Beate Lücke, Pfarrer Stefan Schürmeyer

Herstellung: Markus Lakenbrink-Wiebusch, Ascheberg, Tel: 02593 958452

Auflage: 020-24.11.2023-A2900-H1900-D700

Titelbild: Bild: Sonnenaufgang von Martin Manigatterer
in: Pfarrbriefservice.de

Datenschutz: Aufgrund der Datenschutzverordnung werden keine Amtshandlungen (Taufen, Trauungen, Ehejubiläen, Verstorbene) namentlich in der online-Version genannt.

Ansprechpartner in der Kirchengemeinde



Seelsorgeteam

Pfarrer Stefan Schürmeyer	(STS)	02593-929988-11
Pater George Pattarakalayil	(GP)	02599-929989-52
Pater Paul Raj Selva Raj	(PS)	02593-929988-40
Pastoralreferent Ralf Wehrmann	(RW)	02593-929988-12
Pastoralreferentin Christine Knuf	(CK)	02593-929988-80
Pastoralreferentin Louisa Stiefel	(LS)	0176-16489785
Pfarrer i.R. Günther Lube	(GL)	02599- 7407563
Pastoralassistentin Ina Terwiel	(IT)	02593-929988-41

Notfallnummer für Krankensalbung

0176 52312655

Küster/in:

Roswitha Krebs	(St. Lambertus)	02593-5151
Josef Hegemann	(St. Lambertus)	02593-60132
Felizitas Frenke	(St. Anna)	02593-951340
Uwe-Reiner Bochmann	(St. Benedikt)	02599-759414
Marietta Wenner	(St. Benedikt)	02599-1033

Verwaltungsreferent:

Burkhard Börger	02593-929988-17
-----------------	-----------------

Verbundleitung Kita:

Sandra Schulz	02593-929988-16
---------------	-----------------

Kindertagesstätten:

Kita St. Lambertus, Ascheberg	02593-249
Kita St. Katharina, Ascheberg	02593-6899
Kita St. Anna, Davensberg	02593-929988-77
Kita St. Benedikt, Herbern	02599-1321
Kita St. Hildegardis, Herbern	02599-2955

Hausmeister

Emin Peshku	0157-58540251
-------------	---------------